Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 14. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1273. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 9. Januar 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Zur Reichserbschaftssteuer.

Auf der Generalversammlung der Steuer- und Wirtschaftsreformer beschäftigte sich der Königsberger Professor Dr. Otto Gerlach in seinem Referate über die Reichsfinanzreform sehr eingehend auch mit der Reichserbschaftssteuer. Gerade jetzt dürfte es angezeigt sein, die noch heute sehr zeitgemäßen Ausführungen weiteren Kreisen in Erinnerung zu bringen. Wir entnehmen deshalb dem Referat folgende Stellen:

Für eine allgemeine Erbschaftssteuer, welche auch die Deszendenten und Ehegatten trifft, werden folgende Gründe geltend gemacht:

1. Die Besteuerung des Besitzwechsels im Erbgange sei ebenso berechtigt wie jede andere Abgabe vom Güterverkehr.

Hier wird also die Erbschaftssteuer als eine Verkehrssteuer aufgefaßt. Daß jede Verkehrssteuer berechtigt sei, kann doch aber wohl nicht behauptet werden; vielmehr muß jede einzelne Verkehrssteuer auf ihre volkswirtschaftliche Wirkung, sowie auf ihre Stellung und ihre Aufgaben innerhalb des ganzen Steuersystems des Staates geprüft werden, soll ihre Berechtigung dargetan werden. Es ist wohl richtig, daß man mit der Besteuerung an jeden Güterumsatz anknüpfen kann, es fragt sich aber, ob man es tun soll. Die Alcavala von allem Verkaufen war eine sehr schlechte Steuer. Die Begründung der Erbschaftssteuer durch Verweisung auf die Verkehrsbesteuerung ist keine Begründung.

2. Die Erbschaftssteuer sei ein Entgelt für die Gewährung des Rechtsschutzes.

Als Entgelt für den Rechtsschutz für die Sicherung der Person und des Eigentums gegen innere und äußere Feinde könnte man dann alle Steuern auffassen, ebenso wie die Erbschaftssteuer auch die Einkommensteuer, die Vermögenssteuer und die Verbrauchsabgaben. Die einzelnen Steuern sind nur die verschiedenen Formen, in welchen die zur Erfüllung der Staatsaufgaben erforderlichen Mittel aufgebracht werden. Die Gewährung des Rechtsschutzes ist ein Grund für die Besteuerung überhaupt, nicht aber für die eine oder andere einzelne Steuerart.

3. Nach der heute in der Finanztheorie am weitesten verbreiteten Anschauung hat die Erbschaftssteuer ihren Grund in einem Miterbrecht des Staates; es werde um so berechtigter, je mehr sich das Privatvermögen von einem Familienvermögen, an welchem dem Familienoberhaupt vorwiegend nur die Nutzung zustehe, zu seinem Einzelvermögen entwickele, je geringer die privatrechtlichen Verpflichtungen des Familienverbandes für seine Angehörigen werden, und je mehr die Verpflichtung zur Hilfeleistung, Armenunterstützung und dergl. von der Familie auf die öffentlichen Verbände übergeht. Im besonderen erkläre dies Miterbrecht des Staates, als dessen Aequivalent wenigstens ein Teil der Erbschaftssteuer anzusehen sei, die höhere Belastung der entfernteren Verwandten.

Ferner lasse sich die Erbschaftssteuer aus dem Umstande rechtfertigen, daß der Erbe, auch das Kind und der Ehegatte, in der Erbschaft einen Zuwachs an Vermögensmacht erhält; umsomehr, als dieser Zuwachs nicht durch Arbeit und wirtschaftliche Tätigkeit des Erben gewonnen wird, sondern ein „Erwerb durch Anfall" sei, den „Charakter des Unverdienten habe und sich darin und in dem Zufälligen, das ihm eigen ist, mit Lotterie- und Konjunkturgewinnen und ähnlichen Erwerbungen berühre."

Demgegenüber betone ich: Ein Miterbrecht des Staates erkennt unsere Rechtsordnung nicht an; sollte eine Reform in dieser Beziehung notwendig sein, so wäre ihr Platz nicht im Steuerrecht, sondern im Bürgerlichen Gesetzbuch. Dieser formale Unterschied in der Behandlung des Rechtsprinzips ist materiell insofern von Wichtigkeit, als die Gefahr einer Uebertreibung geringer ist, wenn die betreffenden Rechtsgebote dem Privatrecht einverleibt sind, als wenn sie dem Steuerrecht angehören, wo bei jeder Steuerung des Finanzbedarfs die Erhöhung des Staatsanteils an den Erbschaften erörtert werden würde.

Aber: Steuern sind keine Miterbrechte des Staats. Man soll nicht Artverschiedenes zusammenwerfen; das führt zur Unklarheit. Deshalb vermag ich mich auch nicht zu der Theorie zu bekennen: die Erbsteuern seien ein „Aequivalent" für ein Miterbrecht des Staates. Zu welchem Zwecke diese Umwege? Die Gründe, welche für eine Beschränkung des gesetzlichen Erbrechts auf die näheren Verwandtschaftsgrade angeführt werden können, lassen sich direkt auch für eine höhere steuerliche Belastung der Erbanfälle an entferntere Verwandte und an Fremde geltend machen, wenn man sich nur nicht auf die paar festen Formulierungen der Steuergerechtigkeit in der neueren Finanztheorie eingeschworen hat. Diese sind keineswegs erschöpfend wie unser Beispiel wieder zeigt. Für eine Besteuerung der Deszendenten und Ehegatten reichen aber jene Gründe nicht aus: hier besteht ja der enge Familienzusammenhang ebenso wie die Unterhaltungsverpflichtung weiter; Rechte und Pflichten entsprechen sich hier, während das bei den Seitenverwandten nicht der Fall ist. Die Erbschaftssteuer der geraden Linie und der Ehegatten aber als eine Ablösung für die einst weiterreichende Unterhaltungspflicht gegenüber entfernteren Verwandten aufzufassen, entbehrt des inneren Zusammenhangs. Eine Vermögenssteuer würde dies in gerechterer Weise leisten; denn von dieser Pflicht ist das Vermögen ständig, nicht aber im Augenblick des Erbganges befreit.

Und nun zur Begründung der Erbsteuer als einer Wertzuwachssteuer!

Da kann ich fürs erste der Auffassung, daß der Sohn, als Erbe, einen unverdienten Wertzuwachs empfängt, nicht beitreten. Wie kann man den Erbanfall an die Deszendenten gleichstellen einem Lotteriegewinn oder dem Anwachsen des Wertes eines Grundstücks in der Berliner Leipzigerstraße oder im Grunewald! Das Erbe ist zurückzuführen auf die wirtschaftlichen Leistungen der Eltern und der Vorfahren, die für die Stellung ihrer Nachkommen gesorgt haben, und das ist doch kein unverdienter Wertzuwachs.

Das Erbrecht ist einer der Grundpfeiler unserer Wirtschaftsordnung. Weshalb strengt sich der einzelne bis zur Erschöpfung an, weshalb spart er an seinem Einkommen und verbraucht nicht alles? Doch nur, um es seinen Kindern zugute kommen zu lassen, um seine Kinder in eine bessere wirtschaftliche Stellung zu bringen. Nicht zuletzt auf dem Erbrecht beruht der Anreiz zur Kapitalbildung und der Fortschritt der wirtschaftlichen Kultur. Diesen wirtschaftlichen Vorgang sollte man nicht unter den Begriff des unverdienten Wertzuwachses bringen.

Der Erbgang zwischen Aszendenten und Deszendenten und zwischen Ehegatten ist juristisch gewiß ein Eigentumsübergang, welcher rein formal genommen die Verfügungsgewalt der Erben vergrößert. Der Zusammenhang der aus den Ehegatten, aus Eltern und Kindern bestehenden Familie als Lebens-, Erwerbs- und Wirtschaftsgemeinschaft ist aber bei uns in Deutschland noch so innig, daß das Vermögen in der Regel als Familienvermögen angesehen wird, dessen Uebergang an Kinder und Ehegatten nicht als ein neuer Vermögenserwerb aufgefaßt werden kann. Umsomehr widerstreitet die in der Theorie herrschend gewordene Anschauung den wirtschaftlichen Verhältnissen, als die erbenden Ehegatten und Kinder vielfach bei der Werbung des Vermögens im Wirtschaftsbetriebe des Erblassers mitgewirkt haben und ihn nach seinem Tode fortsetzen. Das gilt ebenso von landwirtschaftlichen wie von gewerblichen Betrieben. Die Erbschaften der Seitenverwandten und der Fremden können dagegen unter dem Gesichtspunkte des Wertzuwachses von der Steuer erfaßt werden.

In Abwägung aller Gründe Für und Wider komme ich zu dem Ergebnis: Eine Erbschaftssteuer von Seitenverwandten und Fremden ist als Steuer vom Wertzuwachs berechtigt. Eine allgemeine Erbschaftssteuer dagegen, welcher auch die Deszendenten und Aszendenten sowie die Ehegatten unterworfen werden, läßt sich nur als Abart der Vermögenssteuer rechtfertigen. Da, wo man keine Vermögenssteuer hat, wie in England, und da, wo man keine Einkommensteuer und keine Vermögenssteuer hat, wie in Frankreich, ist die allgemeine Erbschaftssteuer als Surrogat der Vermögenssteuer am Platze. Da wir aber in vielen Bundesstaaten eine voll entwickelte Vermögenssteuer haben, so liegt nicht der geringste Anlaß vor, daneben noch eine Erbschaftssteuer einzuführen, die auf die Deszendenten und Ehegatten ausgedehnt wird.

Deutschland und Kanada.

In der Frage der Neuregelung unserer Handelsbeziehungen zu Kanada macht sich neuerdings eine lebhafte Agitation bemerkbar. So wird in einem durch die Presse gehenden Artikel bemerkt, daß wir uns schon seit fünf Jahren im Zollkriege mit Kanada befänden und daß trotzdem nichts von Verhandlungen behufs Beilegung dieses Zollkrieges verlaute, was umso seltsamer erscheinen müsse, als dieser für beide Teile schädliche wirtschaftliche Kampf schon seit Jahren völlig gegenstandslos geworden sei. Warum der Zollkrieg mit Kanada gegenstandslos geworden sei, wird dann wie folgt erklärt:

„Wir haben die kanadische Einfuhr dem deutschen Generaltarife unterworfen, weil Kanada im Jahre 1898 Vorzugszölle zugunsten Englands einführte. Nun sind seitdem die anderen englischen Selbstverwaltungskolonien, Südafrika, Australien und Neuseeland, diesem Beispiele gefolgt, und trotzdem wird die Einfuhr aus diesen Ländern nach wie vor auf dem Fuße der Meistbegünstigung behandelt. Weshalb soll Kanada anders behandelt werden als seine Schwesterkolonien? Die deutsche Regierung hat stillschweigend anerkannt, daß sie nicht in der Lage ist, der auf gegenseitige Zollbevorzugung gerichteten imperialistischen Strömung durch Repressivmaßregeln Einhalt zu tun, sie weiß auch sehr wohl, daß speziell in Kanada an eine Wiederaufhebung der Vorzugszölle für absehbare Zeit nicht zu denken ist. Warum soll nun unter allen konkurrierenden Staaten gerade Deutschland es sein, das allein gegen die kanadische Handelspolitik protestiert und diesen Protest aufrechterhält, trotzdem jeder von seiner Nutzlosigkeit überzeugt ist?"

Das ist doch eine etwas zu einseitige Darstellung der Sache. Nachdem Kanada seine Vorzugszölle für England eingeführt und die englische Regierung den deutsch-englischen Handelsvertrag gekündigt hatte, fanden diplomatische Verhandlungen zwischen Deutschland und Kanada wegen des beiderseitigen handelspolitischen Verhältnisses statt. Kanada verweigerte Deutschland nicht nur den Mitgenuß des englischen Vorzugstarifs, sondern auch die Beteiligung an den Zollvorteilen, die es vertragsmäßig Frankreich eingeräumt hatte. Unter diesen Umständen wäre es eine unverantwortliche Schwäche von Deutschland gewesen, wenn es Kanada fernerhin die Meistbegünstigung gewährt hätte. Inzwischen ist bekanntlich die kanadische Zollpolitik noch viel mehr deutsch-feindlich geworden, als sie vor zehn Jahren schon war. Mit Frankreich hat Kanada einen neuen Handelsvertrag abgeschlossen, der diesem Lande und gleichzeitig allen meistbegünstigten Ländern eine Reihe von Zollbegünstigungen in Kanada einräumt. Die kanadische Regierung denkt gar nicht daran, uns an diesen Begünstigungen teilnehmen zu lassen. Sie wendet im Gegenteil nach wie vor ihren Kampfzolltarif auf deutsche Waren an und hat sich bisher den auf Beilegung des Zollstreites gerichteten deutschen Bestrebungen gegenüber nicht im mindesten entgegenkommend gezeigt. Angesichts dieses Verhaltens bleibt der deutschen Regierung nichts anderes übrig, als Kanada weiterhin von der Meistbegünstigung auf dem deutschen Markte auszuschließen.

Deutsches Reich.

* **Das Kaisermanöver.** Es wird bestätigt, daß das Kaisermanöver in diesem Jahre zwischen dem 13. (württembergischen) und dem 14. (badischen) Armeekorps abgehalten wird. Als Gelände wird voraussichtlich die Gegend zwischen Stuttgart und Heilbronn in Frage kommen. Für die Manöver werden auch wieder Truppen des bayerischen Kontingents herangezogen werden.

* **Festungs-Generalstabsreisen.** Wie der „Inf." von militärischer Seite mitgeteilt wird, werden in diesem Jahre zwei große Festungs-Generalstabsreisen sowie eine kleinere stattfinden. Es ist bestimmt worden, daß die großen beim 8. und 16. Armeekorps ausgeführt werden, die kleinere wird bei Thorn abgehalten werden.

* **Deutschland und Bulgarien.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die bulgarische Regierung erklärte sich in einer kürzlich mit ihr abgeschlossenen Vereinbarung einverstanden, daß die im bulgarischen Vertragstarif des deutsch-bulgarischen Handelsvertrages vom 1. August 1905 aufgeführten deutschen Waren, soweit sie einem Zoll von mehr als 10 Francs für den Doppelzentner unterliegen, bei der Einfuhr nach Bulgarien nach der Wahl des Importeurs entweder nach ihrem gesetzlichen oder wirklichen Reingewicht zu verzollen sind. Die Vereinbarung tritt am 14. Januar in Kraft.

* **Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** empfiehlt den Eigentümern deutscher Warenzeichen, die ihr Zeichen auch in Peru eintragen lassen wollen, dies möglichst bald zu tun, da unter dem peruanischen Markenschutzgesetz leicht Unberechtigte ihnen zuvorkommen können. Die Eintragung ist durch eine in Lima ansässige Person, gleichgültig ob Ausländer oder Peruaner, in einer Eingabe an das peruanische Finanzministerium zu beantragen. Zweckmäßig ist es, einen Anwalt mit der Angelegenheit zu beauftragen.

* **Der Hochverratsprozeß Huber vor dem Reichsgericht.** In Ergänzung unserer Mitteilungen in Nr. 13 der „Hall. Ztg." wird uns aus Leipzig weiter folgendes gemeldet: Um 3 Uhr wurde die Beweisaufnahme beendet. Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit ergriff der Reichsanwalt Dr. Preiser das Wort. Nach dem Gutachten der beiden medizinischen Sachverständigen müsse angenommen werden, daß der Angeklagte, als er sich vor neun Monaten selbst der Staatsanwaltschaft in Karlsruhe stellte, sich in einem Dämmerungszustande befunden habe. Daraus könnte man folgern, daß er auch die Tat in einem solchen Zustande begangen habe. Der eine Sachverständige habe diese Frage unentschieden gelassen, der andere sei der Meinung, daß der Angeklagte bei Begehung der Tat zurechnungsfähig war. Dies ergebe sich auch aus den verschiedenen Umständen. Der Angeklagte habe auch nicht, wie er jetzt nach Widerrufung seines Geständnisses behauptet, wertloses Material an den französischen Agenten geliefert, sonst würde er nicht eine so hohe Bezahlung erlangt haben. Die Pläne der Festung Ilstein waren geheimzuhalten und der Angeklagte, der als Soldat in der Festung Rastatt gedient hat, mußte das wissen. Der Angeklagte sei erblich belastet, stamme von einem Trinker und sei geistig minderwertig. Mildernde Umstände könnten ihm trotzdem nicht zugebilligt werden, aber es müsse doch bei der Strafabmessung auf diese Umstände Rücksicht genommen werden. Er beantrage zwei Jahre Zuchthaus, Anrechnung von neun Monaten der Untersuchungshaft, fünf Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Verteidiger Dr. Brückelmeier plädierte für Freisprechung, eventuell um Zubilligung mildernder Umstände. Der Angeklagte selbst erklärte: Ich bitte den Gerichtshof, mich nicht für einen verachtungswürdigen Verbrecher zu halten, sondern für einen schwer geprüften Mann. Gegen 5 Uhr wurde das Urteil verkündet. Der Angeklagte wird freigesprochen, und zwar deswegen, weil der objektive Tatbestand nicht nachweisbar sei.

* **Zum Fall Schücking.** Der Regierungspräsident zu Schleswig soll sich mit der Amtsniederlegung des Bürgermeisters von Husum, Dr. Schücking, einverstanden erklärt haben!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190901092-13/fragment/page=0001

Ausland.

Vom Balkan. Die in Konstantinopel erscheinende „Jeni Gazetta“ meldet, daß es in Mossul zu ernsten Unruhen gekommen ist. Ein Kavallerist, welcher während des Beirams eine türkische Frau insultierte, wurde verhaftet. 50 seiner Kameraden versuchten, ihn zu befreien, indem sie das Wachhaus angriffen. Es entstand dadurch ein Kampf, an dem sich die Bevölkerung beteiligte. Diese blockierte schließlich die Angreifer in der Kaserne. Die Intervention des Vali und Militärkommandanten blieb resultatlos. Inzwischen benutzten Missetäter die Unruhen, um die Gefängnisse zu öffnen, was eine Plünderung und ein Massakre herbeiführte. Der angesehene Kurdenscheich Said wurde samt seiner Familie getötet. Außerdem wurden dem Blatte zufolge aus der Bevölkerung 30 Personen getötet und 40 verwundet. Die Situation scheint ernst zu sein, da der Kriegsminister das vierte Korpskommando beauftragte, fünf Bataillone nach Mossul zu senden.

Nach einer Meldung aus Petersburg erklärte auf den Protest der „Nowoje Wremja“ gegen die Ausweisung ihres Korrespondenten aus Cettinje und Wien und dessen angeblicher Mißhandlung durch die bosnische Polizei der österreichische Minister des Aeußern, daß die Ausweisung wegen tendenziöser, systematisch irreführender Berichterstattung rechtmäßig erfolgt sei; die Beschwerde wegen der Mißhandlung durch die Polizei würde ordnungsgemäß untersucht werden.

Die Lage in Persien. Wie der „Petersb. Tel.-Agt.“ über Dschulfa aus Täbris gemeldet wird, hat Sattar Khan die Konfiskation der dem Schah gehörenden Besitzungen in Aserbeidschan angeordnet.

Frankreich. Das Schwurgericht in Versailles hat auf Antrag des Oberstaatsanwalts die Verfügung erlassen, daß die an den Unruhen in Draveil-Vigneux Beteiligten unverzüglich in Freiheit gesetzt werden sollen.

Die Lage in China. Die japanische Regierung macht offiziell bekannt, daß sie demnächst mit der Zurückziehung der japanischen Truppen aus China beginnen werde. Selbst wenn die anderen Mächte ihre Besatzungen im Reiche der Mitte belassen sollten, würde sie mit der Räumung des von ihren Truppen besetzten Gebiets fortfahren. Anscheinend sieht man also in den über die chinesischen Angelegenheiten gewöhnlich ausgezeichnet unterrichteten japanischen Regierungskreisen die durch den Sturz Yuanschikais geschaffene Lage nicht als so ernst an, wie sie den Vertreter der Westmächte erscheint. — Uebrigens haben der amerikanischen und der englische Gesandte in Peking den Plan aufgegeben, die Mächte zu einer gemeinsamen Vorstellung bei der chinesischen Regierung wegen der Aenderung der bisherigen Politik, die, wie man glaubt, mit der Entlassung Yuanschikais eingetreten sei, zu veranlassen.

Die Erdbebenkatastrophe in Italien.

Nach einer Meldung aus Reggio dauerten die Erdstöße während der Nacht zum 8. cr. fort, die teilweise von einem starken unterirdischen Getöse begleitet waren. Einige Gebäude, die noch nicht vollständig zerstört waren, erlitten neue Beschädigungen. Die Widerherstellungsarbeiten an der Eisenbahnlinie werden eifrig fortgesetzt. Auch aus Brancaleone, Catanzaro und Palmi werden Erdbeben gemeldet, durch die die Bevölkerung in der Nacht beunruhigt wurden.

Wie wir aus Neapel erfahren, befinden sich unter den Geretteten Paula Koppe und Frau Deangelis.

Die italienische Kammer trat am gestrigen Freitag zu einer außerordentlichen Tagung zusammen. Saal und Tribünen waren überfüllt; alle Minister und alle hervorragenden Parlamentarier waren anwesend. Der Präsident Marcora hielt stehend eine Ansprache, bei der sich auch die Abgeordneten erhoben. Er begann seine Rede mit einem Dank an die Deputierten, die herbeigeeilt seien, um Zeugnis dafür abzulegen, daß ein einziges Gefühl der Liebe und des Mitleids die Kammer und das Land in diesen Tagen des Unglücks leite. Zwei hochansehnliche Städte, Messina und Reggio, und viele ausblühende Ortschaften seien dem Boden gleichgemacht worden. Kein Wort sei imstande, dem Schmerze für ein so großes Unglück Ausdruck zu geben. Der Präsident gedachte dann unter tiefer Bewegung des Hauses der umgekommenen Abgeordneten. In dieser Trauer müsse man aber die Herzen emporheben und schleunigst für alles Notwendige Vorsorge treffen; in dem festen Glauben an die Zukunft des Vaterlandes sei er sicher, die Gefühle des ganzen Landes zum Ausdruck zu bringen, wenn er seine Anerkennung und Bewunderung dem geliebten Könige ausspreche, der als erster an die Unglücksstätte geeilt sei und damit aller Welt den Weg der Pflicht gezeigt habe. (Lebhafter Beifall, Rufe: „Es lebe der König!“) Auch der erhabenen Königin, die ein Beispiel des Muts und der tröstenden Nächstenliebe gegeben habe, entbiete er zu ihrem heutigen Geburtstage ehrerbietige und herzliche Wünsche für ein langes und glückliches Leben (andauernder Beifall; Rufe: „Es lebe die Königin!“). Unser Dank gilt ferner den Tapferen von den ausländischen Hilfsabteilungen, allen, die Italien Hilfe liehen, endlich den Parlamenten und Körperschaften fast aller Nationen, die Italien eine brüderliche Gesinnung bekundet haben. Der Präsident forderte die Mitglieder des Hauses auf, unter Zurücksetzung aller Parteigegensätze unverzüglich die Maßnahmen zu beraten, die die Regierung dem Hause in Vorschlag bringen werde und schloß:

„Wenn wir so handeln, haben wir unsere Pflicht getan.“ (Lebhafter anhaltender Beifall.) Auf den Vorschlag des Präsidenten beschloß das Haus hierauf, die von den fremden Körperschaften eingegangenen Adressen und die von dem Präsidenten gesandten Dankschreiben und Telegramme in dem Sitzungsberichte zu veröffentlichen.

Ministerpräsident Giolitti führte aus, er sei glücklich, zu sehen, wie alle Vertreter der Nation sich vereinigt hätten, um den unglücklichen Brüdern schleunigst zu helfen. Starke Völker dürften sich nicht durch Schicksalsschläge niederschmettern lassen; sie müßten vielmehr für wirksame und sofortige Hilfe sorgen. Daher bringe er im Namen des gesamten Kabinetts eine Vorlage ein betr. Maßnahmen zur Hilfeleistung. Er bitte, daß das Parlament die Beratung der Vorlage für sehr dringlich erklären und den Präsidenten des Hauses ermächtigen möge, eine Kommission einzusetzen, die über sie schleunigst, und wenn erforderlich, mündlich Bericht erstatte. (Beifall.) Dann dankte er allen Völkern der Welt, die ohne Ausnahme gezeigt hätten, wie hoch sie den Wert Italiens in der Weltkultur schätzten, und erinnerte daran, daß in Italien die Wiege der Zivilisation gestanden habe. Er glaube, daß das italienische Parlament in dem Ausdruck seines Dankes keinen Unterschied machen könne unter fremden Nationen oder unter den verschiedenen Klassen der italienischen Bevölkerung. (Lebhafter anhaltender Beifall.)

Der oben erwähnte Gesetzentwurf betr. Maßnahmen zur Linderung des durch das Erdbeben verursachten Unglücks ermächtigt die Regierung, 30 Millionen von den Ueberschüssen des Etats des Rechnungsjahres 1907/08 vorweg zu entnehmen, um mit den dringendsten Arbeiten zur Ausbesserung und Wiederherstellung der öffentlichen Gebäude beginnen zu können. Der Entwurf sieht ferner für 1909 und 1910 u. a. einen Zuschlag von 5 Prozent für die Steuer auf ländliche Grundstücke, auf Gebäude verschiedener Kategorien und auf die Einkommensteuer vor und ermächtigt die Regierung zu Ausnahmebestimmungen für die gesetzliche Todeserklärung, die Wiederherstellung der Zivilstandsregister, die provisorische Wiederaufnahme der gerichtlichen und Verwaltungstätigkeit in den Provinzen Messina und Reggio und die einstweilige Unterlassung von Rekrutenaushebungen in den Erdbebengebieten. Weiter verlangt der Entwurf eine Kommission, um über Festsetzung von technischen und hygienischen Normen für die Bautätigkeit im Erdbebengebiete zu beraten. Schließlich sollen die durch das Erdbeben Getöteten oder dienstuntauglich gewordenen Staatsbeamten als im Dienste verunglückt angesehen werden.

Später wird noch berichtet: Der König von Italien überläßt für die nächsten Jahre einen Teil der Zivilliste zu einem Fonds für die Witwen und Waisen der bei dem Erdbeben in Süditalien Umgekommenen. Nach amtlicher Schätzung ist die Zahl der Opfer in allen von der Katastrophe betroffenen Ortschaften 165 000. Der Schaden an Gebäuden beträgt 300, an Mobilien 100 Millionen. Ungeheure Schwierigkeiten bereitet die Unterbringung der erwerbslos gewordenen Personen, deren Gesamtzahl sich auf 60 000 beläuft.

Die deutschen Hilfskomitees haben bis jetzt schon annähernd 300 000 Mark für die Notleidenden in Süditalien aufgewendet. Von der Summe wurden 200 000 Mark vom Zentralkomitee dem Roten Kreuze zum Ankauf von Materialien und zur Ausrüstung von Hilfsexpeditionen zur Verfügung gestellt. Der Rest ist direkt an das deutsche Generalkonsulat in Neapel überwiesen worden.

Die spanische Regierung bewilligte 200 000 Pesetas für die Opfer der Erdbebenkatastrophe.

Bei Redaktionsschluß wird uns noch gemeldet: Jena, 9. Jan. Nach Feststellungen des hiesigen Geologen Dr. Graevlitz haben sich die Tiefenverhältnisse der Meerenge von Messina durch das Erdbeben teilweise um 500 Meter verringert. — Rom, 8. Januar. General Mazza telegraphierte an Giolitti, daß es gelingen werde, alles Geld und die Akten der öffentlichen Bureaus aus den Trümmern Reggios zu bergen. Die Eisenbahnverbindung zwischen Reggio und Neapel werde binnen drei Tagen wiederhergestellt sein.

Aus Nah und Fern.

Ein englisches Torpedoboot gesunken? Wie der „Daily Expreß“ mitteilt, wurde bei einer Flottenübung in der Nähe von Portland ein Torpedo neuester Konstruktion verloren. Es handelt sich um einen neuen Torpedotyp, mit dem die englische Admiralität Versuche durchführen läßt. Das Torpedo soll 21zöllig sein und einen Aktionsradius von 7000 Metern haben. Im Wasser bewegt es sich mit einer Geschwindigkeit von 55 Kilometern in der Stunde. Taucher sind jetzt damit beschäftigt, das verlorene Torpedo wieder zu finden. Gleichzeitig werden die nötigen Maßregeln ergriffen, um jeden fremden Versuch, das Torpedo zu finden und dann dessen Konstruktion kennen zu lernen, zu verhindern.

Eine Dynamitpatrone auf dem Gleise. Zwei Beamte der Königin-Luise-Grube bei Ruda (Schlesien) fanden auf dem Gleise kurz vor dem Passieren des Schnellzuges eine Dynamitpatrone. Die Zündschnur stammte von der Grube Brandenburg.

Die auf der russischen Südbahn ausgeführten Diebstähle belaufen sich auf mehr als fünf Millionen Rubel. Viele Beamte wurden verhaftet.

Zu Tode geohrfeigt. Der Schmiedemeister Freund in Alt-Morschen (Hessen-Nassau) ohrfeigte seinen Lehrburschen dermaßen, daß dieser tot zu Boden stürzte. Freund stellte sich selbst der Polizei.

Die Eberbach-Affäre. Der Strafsenat des Kammergerichts wies gestern die Beschwerde wegen Ablehnung des Antrages auf Haftentlassung Adolf Eberbachs ab. Die Untersuchung gegen Fritz und Adolf Eberbach in Sachen des „Kaiserhofs“ ist soweit gefördert, daß die Akten der Staatsanwaltschaft zugestellt werden konnten.

Lustmorde. Ein Lustmord wurde in Radeschowitz, einem Ausflugsorte bei Prag, verübt. Ein sechsjähriges Mädchen wurde mit aufgeschlitztem Leibe und nahezu abgetrenntem Kopfe tot aufgefunden. Als der Tat dringend verdächtig wurde der eigene Vater des Kindes, der Tagarbeiter Novad, verhaftet, der, obwohl er die Tat leugnet, dem Untersuchungsrichter vorgeführt wurde. Während nun am gestrigen Freitag die Gerichtskommission in Radeschowitz wegen dieses Lustmordes eine Lokalbesichtigung vornahm, wurden an einer anderen Stelle des Ortes zwei kleine Kinder auf ähnliche Weise ermordet. Die Panik in der Nähe Prags ist unbeschreiblich.

Zu dem Schiffsunglück bei Sydney, bei dem 15 britische Matrosen den Tod fanden, geht dem „B. L.-A.“ noch folgender Bericht aus Sydney zu: Die Pinasse des Kriegsschiffes „Encounter“ mit ungefähr 60 Mann aller Rangstufen unter dem Kommando des Leutnants Dinwiddy an Bord wurde von Garden-Island bei Sydney, wo der „Encounter“ vor Anker lag, von einem Marine-Dampfboot geschleppt. Die beiden Boote waren durch 60 Fuß lange Schleppseile verbunden. Als man in die Nähe von Macquaries Point gelangte, sah man den Kohlendampfer „Dunmore“ herankommen. Einige erklären, daß er die Dampfpfeife nicht ertönen ließ und mit ziemlicher Geschwindigkeit weiterdampfte, als ob er die Pinasse nicht gesehen hätte. Es heißt auch, daß der Schleppdampfer plötzlich seinen Kurs wechselte und die Kollision unvermeidlich machte. Der Schleppdampfer kam an dem Bug des „Dunmore“ vorbei, und man hörte laute Rufe: „Durchschneidet das Schlepptau!“ Doch die Leute in der Pinasse erkannten die Gefahr zu spät. Ihre vergeblichen Anstrengungen, das Schlepptau, das sie bei Verderben zog, zu durchschneiden, waren vergeblich. Es fand ein Zusammenstoß statt. Die Pinasse schlug um, und der Dampfer fuhr über die im Wasser mit dem Tode ringenden Seeleute, die mit ihren Uniformen, Munitionsgürteln und Wasserjacken schwer beladen waren. Trotz der angestrengtesten Rettungsbemühungen der Mannschaften von den Kriegsschiffen im Hafen war es unmöglich, alle zu retten. Mehrere wurden offenbar vom Dampfer „Dunmore“ getroffen und betäubt; andere wurden von den Schrauben des Dampfers in die Tiefe gewirbelt. Bei der Rettungsarbeit wurden viele heldenmütige Taten verrichtet, und die im Wasser kämpfenden halfen einander mit größter Selbstaufopferung. Vier Boote von den Kriegsschiffen brachten mit Taucherapparaten die Leichen der Ertrunkenen an die Oberfläche.

Letzte Telegramme.

Zu den Vorgängen in Prag.

Prag, 8. Januar. Bei der Post wurden Telegramme beschlagnahmt, die aus Belgrad an die nationale sozialistische Jugendorganisation gerichtet waren und Geldspenden für die Prager Demonstranten ankündigten. Für Sonntag vormittag sind neue Ruhestörungen angesetzt. 1500 Gendarmen wurden in Prag zusammengezogen.

Die interparlamentarische Friedenskonferenz.

Brüssel, 9. Januar. An der gestrigen Sitzung des Exekutivkomitees der interparlamentarischen Friedenskonferenz nahm für Deutschland Reichstagsabgeordneter Professor Eickhoff teil. Der Vorschlag Canadas, 1909 in Quebec zu tagen, wurde abgelehnt. Die dortige Konferenz wurde für 1912 festgesetzt. Im nächsten Jahre findet eine Sitzung in Brüssel als Sitz des Bureaus statt.

Roosevelts Jahresbotschaft.

Washington, 8. Januar. Das Repräsentantenhaus verhandelte heute über die in der Jahresbotschaft des Präsidenten Roosevelt aufgestellte Behauptung, der Kongreß habe Absticht an dem für den Dienst der Geheimpolizei geforderten Kredit gemacht, weil eine Reihe von Mitgliedern die Aufmerksamkeit dieses geheimen Dienstes fürchte. Die mit der Angelegenheit betraute Kommission hat sich dahin ausgesprochen, daß die Unterstellung Roosevelts ungerechtfertigt sei und das Haus es ablehnen müsse, sich mit einer Mitteilung zu befassen, die in ihrem Urteil die Achtung vor dem Hause verletzte. Das Haus lehnte infolgedessen eine Stellungnahme zu der Erklärung des Präsidenten ab.

Provinz Sachsen und Umgebung.

‡‡ **Bitterfeld,** 8. Jan. (Der Pferdezuchtverein der Kreise Bitterfeld-Delitzsch) hielt vergangenen Mittwoch seine General-Versammlung im Hotel zum „Rheinischen Hof“ ab, zu der auch der Präsident der Landwirtschaftskammer, Herr Major von Busse auf Zscherndorf, sowie der königliche Landrat, Herr Freiherr von Bodenhausen-Bitterfeld, erschienen waren. Der Vorsitzende, Herr Veterinärrat Liebener-Delitzsch, eröffnete die sehr gut besuchte Versammlung um 3 Uhr nachmittags und teilte mit, daß seit der letzten Versammlung die Herren Kommerzienrat Rittergutsbesitzer Lange-Jeßnitz und Gutsbesitzer Dorn-Paupitzsch durch den Tod aus dem Verein geschieden sind. Weiter wurde bekanntgegeben, daß der Verein gegenwärtig 165 Mitglieder zählt. Ferner wurde mitgeteilt, daß sich 1908 im Vereinsgebiet 16 Beschäler befanden, von denen 600 Stuten belegt worden sind. Da nach einem Schreiben des Landgestütes Kreuz die seit 30 Jahren bestehende Beschälstation Delitzsch als solche eingehen soll, wird der Herr Kammerpräsident, Major von Busse, beim Oberlandstallmeister dahin vorstellig werden, daß Delitzsch die bisherige Beschälstation wieder bekommt. Die Jahresrechnung des Vereins weist eine Einnahme von 1909,89 Mk. und eine Ausgabe von 540,68 Mk. nach. Als Revisoren wurden die Herren Amtmann Liebener-Pischorlau sowie Gutsbesitzer Rühl desselbe und Gutsbesitzer Meyer-Wolterig gewählt. Am 19. Mai d. Js. hält der Verein in Bitterfeld eine Stuten- und Fohlenschau, verbunden mit Prämierung, ab. Preise haben bisher schon gestiftet: der Kreis Bitterfeld, der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch sowie die Landwirtschaftskammer. Weitere Preise sind in Aussicht gestellt. Zu dem Vortrage: „Die Beurteilung des Zuchtwertes der Pferde und die Bedeutung des Hengstes in der Pferdezucht“ bemerkte Herr Major von Busse, daß sich vor 40 Jahren in hiesigen Kreisen wenig Interesse für die Pferdezucht gezeigt habe. Erst später wurde durch das besondere Verdienst des verstorbenen Herrn Landrats von Rauchhaupt das Interesse durch die Gründung des Pferdezuchtvereins größer. Der Verein hat sich die Züchtung des schweren Arbeitspferdes auf seine Fahne geschrieben. Es wurden belgische und englische Fohlen und Hengste importiert und somit folgte ein bedeutender Aufschwung in der hiesigen Pferdezucht. Ueber die neuen Erfahrungen bezüglich der Fohlenlähme berichtete Herr Tierarzt Teutschbein-Delitzsch in sehr eingehender Weise. Herr Direktor Dr. von Spillner-Wittenberg sprach über „Melassefütterung bei der Pferden“. Redner wies nach, welches die beste Unterlage bei der Melassefütterung sei, in welchen Mengen sie dem Futter beigemischt werden solle und wie sich dieselbe bewährt habe. Bei der Besprechung wurde auf die Gefahren hingewiesen, welche die Melasse den tragenden Stuten bringen könne. Weiter wurde mitgeteilt, daß während des Winters auch die Möhre ein gutes Ausführungsmittel für die Pferde sei. Ueber das Putzen der Fohlen, sowie das Jungenstrecken der Pferde berichtete Herr Amtmann Pfaff-Roitzsch aus seiner reichen Erfahrung als Züchter. Es wurden vom Herrn Berichterstatter verschiedene Mittel, namentlich gegen das Jungenstrecken, genannt, die in seiner eigenen Wirtschaft mit Erfolg probiert und angewendet worden sind. Sehr viel Neues brachten auch die Ausführungen des Herrn Rittergutsbesitzers Meyer-Laue über „Die Unklichkeit des Haftergeldes beim Kauf von Pferden“. Demnach ist der Käufer nicht verpflichtet, Haftergeld zu zahlen, wenn ein solches beim Verkauf nicht besonders erwähnt wird. Zum Schluß berichtete Herr Inspektor Reinicke-Neuhaus „Ueber den Umfang und den Erfolg des Weideganges der Fohlen im letzten Sommer im Vereinsgebiet.“ Die Fohlenweide des Rittergutes Neuhaus wurde am 20. Mai eröffnet und Ende September geschlossen. Die Beschickung derselben war zufriedenstellend. Im Mai sowie an Regentagen erhielten die Fohlen reichlich Heu. Der Erfolg sei ein guter gewesen, was auch aus der Versammlung heraus bestätigt wurde. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Preis pro Tier auf dem Weidegange 73 Mk. kostet. Rittergut Neuhaus bei Paupitzsch nimmt schon jetzt Anmeldungen auf den nächsten Weidegang entgegen. Mit einem herzlichen Danke für das zahlreiche Erscheinen schloß der Herr Vorsitzende gegen 7 Uhr die Versammlung.

— **Bad Kösen,** 8. Jan. (Freigesprochen.) Vor dem Naumburger Schöffengericht wurde vorgestern eine Privatklage verhandelt, die der frühere Stadtverordnete Körner gegen unsern Bürgermeister Kretschmar angestrengt hatte. Der letztere hatte nämlich seinerzeit im Zusammenhang mit den bekannten Kommunalkonflikten zur Wahrung seiner Offizierehre beim Bezirkskommando eine ehrengerichtliche Untersuchung gegen sich selbst beantragt und war infolgedessen aus dem Kriegerverein ausgeschieden. Als er dann später vom Bezirkskommando den rechtfertigenden Bescheid erhielt, es liege zu einem Vorgehen gegen ihn kein Grund vor, erklärte er sich zwar bereit, wieder in den Kriegerverein einzutreten, forderte aber, daß Körner zuvor wegen Beleidigung des Bürgermeisters aus dem Vereine ausscheide. Dieses Verlangen hatte Körner als eine ihm zugefügte Kränkung aufgefaßt und deswegen die Beleidigungsklage angestrengt. Das Schöffengericht sprach jedoch den Bürgermeister frei, weil in jener Forderung nicht eine Beleidigungsabsicht gegen Körner, sondern nur die Wahrnehmung der durchaus berechtigten Interessen des Bürgermeisters zu erblicken sei. Wie wenig dieser darauf ausgehe, seinen Gegner zu kränken, ergebe sich, wie der Verteidiger hervorhob, auch daraus, daß der Bürgermeister erst vor wenig Wochen zugunsten der Stadtverordneten Haußner und Körner (die bekanntlich wegen der dem Bürgermeister zugefügten Beleidigung bestraft worden sind) ein Gnadengesuch eingereicht habe.

× **Rudolstadt,** 7. Jan. (Landtag.) Der Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt wird für den 8. Februar einberufen. Die Sitzungen müssen in der Ludwigsburg stattfinden, da der Saal im Landgericht noch für die Schwurgerichtsverhandlungen benötigt wird.

W. Weimar, 8. Jan. (Der Schriftsteller Dr. Wernsdorf) wurde wegen Beleidigung der weimarischen Justizbeamten durch die Broschüre „Blatt 11 der Nachlaßakten“ zu einem Jahre 9 Monaten Gefängnis verurteilt. D. Drucker Seifert u. Köstrich erhielten hundert Mark Geldstrafe. Der Maler Freitag wurde freigesprochen.

W. **Magdeburg,** 8. Jan. (Hochherzige Stiftung.) Der verstorbene Maurermeister Schmilinsky hat der Stadt für Wohlfahrt und Kunstpflege 200 000 Mark vermacht.

*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190901092-13/fragment/page=0002

Allerlei aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten.

Als zweiter Fachlehrer an der landwirtschaftlichen Schule zu Quedlinburg ist Dr. Wagner berufen worden. — In Siersleben fiel der vierjährige Knabe Albrecht in den Teich. Seine zehnjährige Schwester wollte ihn retten, verschwand aber ebenfalls im Wasser. Mühlenbesitzer Hempel aus Helmsdorf rettete beide Kinder. — Die Errichtung eines Denkmals für den Turnvater Jahn auf dem Marktplatze zu Zerbst ist in Aussicht genommen. — Mit den Erdarbeiten zum Bau der Außenbahn Lützschena-Schkeuditz ist in Schkeuditz begonnen worden. Auch in Hänichen wird am nächsten Montag mit dem Bewegen der Erdmassen angefangen. — In diesem Jahre findet der Gautag des Kyffhäuser Turngaues am 7. Februar im Schützenhause zu Sangerhausen statt. — Die Stadtverordneten von Halberstadt bewilligten 10 000 Mark für Vorarbeiten zur Erweiterung des Wasserwerkes. — Bei Meuchen wurde der sechsjährige Burkhardt überfahren. Das Kind starb an den Verletzungen. — Hinter dem früheren Direktor der Schönebecker Metallindustrie, Robert Treskow, erließ die Staatsanwaltschaft einen Steckbrief wegen Betruges. — Zur Ausbildung der demnächst in den Oberkursus tretenden Seminaristen am Naumburger Seminar ist jetzt mit drei Klassen der Knaben-Volksschule eine Seminar-Uebungsschule eingerichtet worden, die nach Fertigstellung des Seminar-Neubaues zu einer sechsklassigen Schule erweitert wird. — In Erfurt wurde der 65 Jahre alte Privatmann Bär von einem Milchwagen umgefahren. Der Verunglückte starb infolge Gehirnerschütterung. — Die Stadt Magdeburg hat seit einigen Tagen ihren ersten weiblichen Droschkenkutscher, wenn es sich auch nur um eine zeitweilige Aushilfe handelt. — In Zeitz werden die Steuerzuschläge von 150 auf 185 Prozent erhöht. — Der kürzlich in Mühlhausen i. Th. verstorbene Rentner Adolf Frohne hat der Stadt 26 000 Mark für verschiedene Wohltätigkeitsanstalten testamentarisch vermacht. — In Cöthen ist der Direktor des städtischen Schlachthauses, Tierarzt August Hartmann, kurz vor Vollendung des 59. Lebensjahres gestorben. — Im Königreich Sachsen sollen die Regierungsassessoren in Zukunft den Titel „Regierungsamtmann" führen. — In Gorma verschied im Alter von nahezu 90 Jahren der Gutsauszügler Melchior Fritzsche, in weitem Umkreise unter dem Namen „Schuster Melchior" bekannt, der älteste Einwohner der Parochie Rositz. Er war einer der wenigen Altenburger Bauern, die ihrer Tracht treu blieben. — Dem Gastwirt Geisenhainer in Gernewitz bei Roda wurde aus seiner Schlafstube ein Geldbetrag von ca. 1000 Mark gestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur. — Unter den bekannteren Gastwirten in Jena räumt der Tod recht auf. Nachdem Kämmer-Karl eben zur Ruhe bestattet war, folgte der Besitzer des „Paradieses" und jetzt ist auch der Tod von „Schäfer-Hermann" zu verzeichnen, der als ehemaliger Besitzer der „Himmelsziege" gar manchem alten Studio noch in Erinnerung sein dürfte. Er ist 59 Jahre alt geworden. — In Ruhla ist trotz reichlicher Niederschläge in letzter Zeit erneut großer Wassermangel eingetreten. Die Wasserbetriebswerke haben unter diesem Notstande weniger zu leiden. — Bei Camburg löste eine Anzahl Knaben am Ufer der Saale Eis los, als plötzlich eine große Eisscholle mit den Knaben davontrieb. Die Scholle schlug um und sämtliche Knaben stürzten in die Saale. Flößner Ludwig rettete sie. — Das Befinden des beim Rodeln verunglückten Technikers Haberla aus Ilmenau gibt zu ernsten Bedenken Anlaß. Die beiden anderen Verunglückten, Delhees und Neuschütz, sollen sich außer Lebensgefahr befinden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Die Wiederkehr des Halleyschen Kometen.** Die Astronomen erwarten mit Spannung das Wiederauftauchen des Halleyschen Kometen, der schon in vergangenen Zeiten das lebhafteste Interesse der Astronomen erregt hat. In der letzten Sitzung der britischen astronomischen Gesellschaft hat Dr. David Smart die Ergebnisse seiner exakten Berechnungen über die Bahn des Kometen bekannt gemacht. Nach seinen Angaben wird der Komet nicht, wie man bisher angenommen hatte, am 23. Mai durch sein Perihel gehen, sondern bereits am 16. April den geringsten Abstand von der Sonne erreichen. An diesem Tage wird die Entfernung von der Erde rund 150 Millionen Kilometer betragen. Ueberhaupt wird der Weg, den der Komet am Himmel zurücklegt, anders sein, als man erwartet hat, und für Beobachter auf der nördlichen Erdhälfte ungünstiger, denn in seiner Erdnähe wird er südlich von der Sonne vorbeigehen, nicht, wie man annahm, nördlich. Der Schweif ist natürlich auch südwärts gerichtet, und bei Tage wird er oberhalb des Horizonts stehen. Am 14. Mai wird er eine Stunde vor der Sonne aufgehen, und an diesem Tage wird eine Beobachtung besonders interessant sein. Auf seiner ostwärts gerichteten Bahn nähert er sich vier Tage später der Erde bis auf eine Entfernung von 20 Millionen Kilometern; der Schweif wird während der Erdnähe im südlichen Teil der Zwillinge zu sehen sein. Natürlich treffen all diese Angaben nur zu, wenn keine unerwarteten Bahnstörungen eintreten.

Sport und Jagd.

W. **Internationale Jagdausstellung in Wien.** Die konstituierende Sitzung des deutschen Komitees für die erste internationale Jagdausstellung in Wien 1910, das im Einvernehmen mit der Reichsregierung für die Abteilung Industrie und Gewerbe von der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie gebildet wurde, fand unter Vorsitz ihres Präsidenten, des Geheimen Kommerzienrats Goldberger, in Anwesenheit der Vertreter der Reichsbehörden und der preußischen Ministerien im Reichstagsgebäude zu Berlin statt. Dem Komitee sind 75 hervorragende Vertreter aller nach der Gruppeneinteilung in Betracht kommenden Industriezweige beigetreten. In das Präsidium wurden delegiert die Mitglieder der ständigen Ausstellungskommission Hüttenbesitzer Major v. Bopelius, Mitglied des Herrenhauses, und Fabrikbesitzer H. Friedrichs, die in Gemeinschaft mit den weiterhin von jagdsportlichen Interessenten zu wählenden Präsidialmitgliedern unter dem Vorsitz des Herzogs Viktor zu Ratibor die Organisierung der deutschen Abteilung durchführen.

Benkendorf, 8. Jan. (Bei der gestrigen Treibjagd) des Herrn Amtsrats von Zimmermann wurden von 23 Schützen 1835 Hasen geschossen.

Landwirtschaftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer.

Die 14. ordentliche Plenarversammlung der Landwirtschaftskammer

findet, wie schon früher mitgeteilt wurde, Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. Januar 1909, in Halle a. Saale, im Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer, Kaiserstraße 7, statt. Die Verhandlungen beginnen am Mittwoch, den 20. Januar 1909, vormittags 11 Uhr.

Die Tagesordnung lautet: 1. Eröffnung der Versammlung. 2. Ernennung von zwei Schriftführern für die Dauer der Sitzung durch den Vorsitzenden. 3. Bericht über die seit der letzten Plenar-Versammlung eingetretenen Ergänzungswahlen. 4. Bericht der Kommission zur Prüfung des Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 1907 und Erteilung der Entlastung. 5. Wahl der Kommission für die Prüfung der Rechnungen des Jahres 1908. 6. Ergänzungswahlen von Mitgliedern zu den Ausschüssen. 7. Bericht über die Geschäftstätigkeit der Landwirtschaftskammer und der Ausschüsse, sowie über die vom Vorstand im Jahre 1908 bei den Behörden gestellten Anträge und erstatteten Gutachten. 8. Feststellung des Etats und der für 1909 auszuschreibenden Umlagen. 9. Beschlußfassung über Abänderungen des § 4 der Satzungen. 10. „Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um bei der Unfallversicherung ein weiteres Anwachsen der Rentenlast zu verhüten? Berichterstatter: die Herren Landesrat Hofer aus Merseburg und Abteilungsvorsteher Zecher. 11. Entwurf eines Gesetzes über den Zwischenhandel des Reiches mit Branntwein. Berichterstatter: Herr Amtsrat Saeuberlich aus Gröbzig. 12. Empfiehlt sich die Beteiligung der Landkreise sowie der Provinzialverwaltung bei der Errichtung elektrischer Ueberlandzentralen? Berichterstatter: Herr Landrat von Borries aus Herford. 13. Die Bedeutung der Grundwasserstandsmessungen für die Landwirtschaft und Bericht über die seither von der Landwirtschaftskammer getanen Schritte. 14. Stellungnahme zu dem Entwurf eines Nachlaßsteuergesetzes. Berichterstatter: Herr Dr. Schmidt aus Halle a. S. 15. Kritische Beleuchtung der derzeitigen Situation und der Aussichten der deutschen Zuckerproduktion. Berichterstatter: Herr Fabrikdirektor Dr. Kuntze aus Delitzsch. Die Abänderung und Ergänzung der Tagesordnung, sowie die Bestellung von weiteren Berichterstattern bleibt vorbehalten.

Gewährung von Beihilfen zur Anpflanzung von Obstbäumen und Prämiierung bestehender Obstanlagen. Die staatlichen Beihilfen zur Unterstützung von Obstneuanlagen sollen vorwiegend durch Vermittlung der staatlichen Behörden ihrer Zweckbestimmung zugeführt werden. Der Landwirtschaftskammer ist jedoch eine Mitwirkung bei der Vorberatung der Anträge usw. eingeräumt. Die angeschlossenen Vereine, die Obstanlagen mit Staatsbeihilfen anlegen wollen, mögen sich so rechtzeitig mit der Kammer in Verbindung setzen, daß die örtlichen Besichtigungen durch einen Beamten und die sonstigen Vorarbeiten zum Gutachten soweit als möglich bereits im Sommer ausgeführt werden können. Auch die Landwirtschaftskammer hat die Prämiierung bestehender Obstanlagen eingeführt. Die Plantagen müssen mindestens sechs Jahre alt, zweckmäßig angelegt und gut gepflegt sein. Die Anträge auf Prämiierung sind durch einen der Landwirtschaftskammer angeschlossenen Verein an die Landwirtschaftskammer einzureichen.

Lieferung von Werkstatts-Nutzhölzern. Die Königl. Eisenbahn-Direktion zu Hannover hat wiederum das Ersuchen an die Kammer gerichtet, Angebote auf freihändige Lieferung von Werkstatts-Nutzhölzern zu vermitteln. Die Privatwaldbesitzer sowie kleineren Unternehmer, die das Holz aus einheimischen Forsten beziehen und gewillt sind, sich an der Lieferung zu beteiligen, werden ersucht, unverzüglich ihre Adressen an die Kammer einzureichen, damit ihnen spezielle Nachweisungen der benötigten Hölzer, sowie die Lieferungsbedingungen direkt zugesendet werden können.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Die Subdirektion der Wilhelma in Magdeburg**, Abteilung für Auslosungs-Versicherung, Berlin W. 8, Taubenstraße 16/18 (Wilhelma-Haus), versendet soeben ihren Verlosungs-Kalender für das Jahr 1909, der gratis und franko an Interessenten abgegeben wird. Dies Werkchen dient dem Bedürfnis des Publikums, das Schutz gegen die seinem Effektenbesitz drohenden Verluste sucht. Zwei alphabetische Verzeichnisse führen die Namen und die zuletzt gültig gewesenen Prämien- und Entschädigungssätze sämtlicher versicherungsbedürftiger Wertpapiere an, während ein Kalender für Prämien-Anleihen, die besonders starker Verlustgefahr ausgesetzt sind, für jeden einzelnen Tag des Jahres die stattfindenden Ziehungen aufzeigt und die sorgfältigsten Angaben über die größten und kleinsten Treffer, die Auszahlungsbeträge und -Termine usw., wie überhaupt alles enthält, was für die Beurteilung der Chancen der Lose aufklärend wirken kann. Dem Text sind an verschiedenen Stellen Mitteilungen über einzelne besonders empfehlenswerte Versichrungsmodalitäten der anderen Geschäftszweige der Wilhelma in Magdeburg eingefügt.

W. **Die neue russische Anleihe.** Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Paris: Nach langen Unterhandlungen hat nunmehr die russische Regierung mit einem französischen Konsortium eine 4½prozentige Anleihe von 1350 Millionen Franks abgeschlossen, wovon 1200 Millionen in Paris und 150 Millionen in London durch das Haus Baring Brothers am 22. Januar zum Kurse von 89½ Prozent zur Ausgabe gelangen. An der Anleihe ist auch Holland beteiligt. Die definitive Unterzeichnung des Vertrages und die Uebernahme der Anleihe dürften erst in den nächsten Tagen in Petersburg erfolgen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 8. Januar. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Hardwinter II schwim. 229 M., Jan. 229 M., Durum I schwim. 223 M., Barletta Russo 80 kg Dez./Jan. 219½ M., Jan.-Febr. 218 M., Febr./März 217½ M., Rosafé 79 kg schwim. 232 M., Dez./Jan. 222½ M., Jan./Febr. 220½ M., Austral. Dez./Jan. 227½ M., Ulka 9 Pud 25/30 schw. 225½ M., 30/35 schwim. 226½ M. — Roggen: Novorossisk 9 Pud 10/15 prompt 183 M. — Futtergerste: Südr. 60/61 kg schwim. 126 M., Jan. 126½ M., Febr. 127½ M., März/April 128 M., April/Mai 128 M. — Hafer: Nordruss. 50/51 kg 3 % Jan./April 164½ M. — Mais: La Plata schwim. 150 M., April/Mai 138½ M., Mai/Juni 137½ M., Mixed Jan. 147½ M., Febr. 147½ M.

— **Berlin.** 8. Januar. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 204,00—205,00 M. ab Bahn und frei Mühle, Dezember —,— M., Mai —,— bis —,— M. Roggen, inländ. 165,00—166,00 M. ab Bahn und frei Mühle, Mai 174,00 bis 173,75 M. Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 175 bis 182,00 M., mittel 167,00—174,00 M., gering 164,00—166,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. Mixed 167,00—171,00 M., runder 165,00—169,00 M. frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste. mittel und gering 154,00—164,00 M., gute 165,00—180,00 M., russische und Donau leichte 136,00—140,00 M., schwere —,— M., ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 182—188 M., Taubenerbsen 189—198 M. ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 25,00—28,00 M. Roggenmehl 0 und 1 20,30 bis 22,50 M. Weizenkleie 11,00—12,00 M. Roggenkleie 11,25—12,00 M. — Mittagsbörse: Weizen, inländ. 205,00—206,00 M. ab Bahn, Mai 209,50—210,25 M., Juli 2112,5—212,00 M., Sept. 202—203 M. Roggen inländ. 165 bis 166 M. ab Bahn, Mai 174,00—173,75 bis 174,50 M. Hafer Mai 166,00 M. Weizenmehl 00 25,00—28,00 M. Roggenmehl 0 und 1 20,30—22,50 M. Rüböl Janur 62,80 M. Br., Mai 57,20 57,70—57,60 M., Oktober 54,80—55,00—54,80 M.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 8. Jan. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 210,25, Juli 212,00. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 168,00, Juli 171,10. Chicago Northern I Spring, Mai 165,90, Juli 151,60. Liverpool Red Winter Nr. 2, März 172,25. Paris Lieferungsware Jan. 182,55. Budapest Lieferungsware April 216,95. Odessa Ulka 9 25/30 3—4 %. Bes. einschl. Bordospesen loko —,—. Buenos-Aires Durchschn. Qualität bordfrei 143,30. Roggen: Berlin 712 gr. Mai 174,50. —,—. Odessa 9 10/15 einschl. Bordospesen loko —,—. Hafer: Berlin 450 gr. Mai 166,00, — —,—. Mais: Berlin Lieferungsware Mai —,—. Newyork mixed Mai 113,50. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 8. Jan. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) **Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.**

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,25 M bei Partien, 2,50 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,10 M.; Weizenstroh 1,05 M.; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,20 M., Weizenstroh 1,20 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,60 M., Weizenstroh 1,60 M.; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,60 M., Weizenstroh 1,60 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— M. Weizenstroh — M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien: 3,25 M., in einzelnen Fuhren: 3,75 M.; gute fremde Sorten bei Partien: 2,80 M., in einzelnen Fuhren: 3,25 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, bei Partien: 3,25 bis 3,50 M., in einzelnen Fuhren: 3,50—3,75 M.; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— M., in einzelnen Fuhren —,— M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 M., in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,70 M., in einzelnen vom Lager hier 2,40 M.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 7. Januar. (Hopfenbericht.) Heute gelangten 250 Ballen für Kundschafts- und Exportzwecke zum Verkauf. Die Preise sind unverändert; die Stimmung ist ruhig.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 4. Januar. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 20,00—20,50 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin**, 8. Jan. Kartoffelstärke 20,00—20,50 Mk., Kartoffelmehl 20,00—20,50 Mk., feuchte Stärke 11,10 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 8. Januar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,50—68,50 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 8. Januar. Spiritus geschäftslos, Januar 28 G., Jan.-Febr. 28 G., Febr.-März 28 G.

— **Paris**, 8. Jan. Spiritus ruhig, Januar 36,25, Febr. 36,75, Mai-Aug. 38,25, Sept.-Dez. 37,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 8. Januar. Rüböl loko 66,50, Mai 62,00.

— **Hamburg**, 8. Januar. Rüböl ruhig, loko verzollt 66,00.

— **Amsterdam**, 8. Januar. Leinöl fest, loko 22½, Februar 22¼, Febr.-April 22 1/8, Mai-August 22 1/8, Sept.-Dezbr. 22.

— **Paris**, 8. Januar. Rüböl ruhig, Januar 60,75, Februar 61,00, März-April 61,00, Mai-August 60,50.

W. **Pest**, 8. Januar. Raps per August 13,90 Gd., 14,00 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 8. Jan. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 75 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M. inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M. inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M. inkl. Sack b. s. n., gem. Melis —,— M inkl. Sack b. s. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— M., Kornzucker 88° Rdmt. 9,75 bis 9,85 M. exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 8,10—8,20 M exkl. Rübenmelasse 43° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— M. 50 kg exkl.

W. **Hamburg**, 8. Januar. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Januar 20,30, per März 20,50, per Mai 20,80, per August 21,15, per Oktober 19,65, per Dezember 19,60. Tendenz: behauptet.

W. **London**, 8. Jan. 96 % Java-Zucker prompt ruhig, 10 sh. 10½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Januar ruhig, 10 sh. 1¼ d. gehandelt.

Kaffee.

— **Hamburg**, 8. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 32½ G., Mai 31¾ G., September 31 G., Dezember 30¾ G. Tendenz: fest.

— **Amsterdam**, 8. Jan. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 35.

— **Havre**, 8. Januar. Kaffee. Good average Santos März 40,75, Mai 40,00, Sept. 39,25, Dezember 38,75. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 7. Januar. Kaffee. Zufuhr 8000 Sack in Rio, 31 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 8. Januar. Baumwolle, stetig, Upland middling loko 47 Pfg.

— **Antwerpen**, 8. Jan. Wolle. La-Plata-Zug Type B. März 5,27½ bez. November 5,15 bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 8. Jan. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. Per Jan. 4,90, per Jan.-Febr. 4,88, per Febr.-März 4,86, per März-April 4,86, per April-Mai 4,85, per Mai-Juni 4,84, per Juni-Juli 4,84, per Juli-August 4,81, per August-Septbr. 4,75, per Sept.-Okt. 4,69.

Petroleum.

— **Hamburg**, 8. Januar. Petroleum geschäftslos, Standard white loko 7,70 nom.

Metalle.

— **Amsterdam**, 8. Januar. Bancazinn flau, loko 78¼.

— **London**, 8. Jan. Silber 23 11/16 Lstrl., Chili-Kupfer 62 7/8 Lstrl., per 3 Monate 63 5/8 Lstrl., Blei, span., 13¼ Lstrl., engl. 13 5/8 Lstrl., Zinn 128 3/8 Lstrl., Zink 21 3/8 Lstrl.

— **Glasgow**, 8. Jan. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 2 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 8. Jan. Auftrieb: 1362 Stück Rindvieh, 296 Kälber, Milchkühe 896, Zugochsen 188, Bullen 71, Jungvieh 207 Stück. Verlauf des Marktes: Sehr schleppendes Geschäft; beste Ware über Notiz; verbleibt Ueberstand. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 390 bis 450 M., I. Qualität, gute schwere 300—390 M., II. Qual., gute mittelschwere 230 bis 300 M., III. Qualität, leichte 160—220 M.; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—330 M., II. Qual., mittelschwere 150—230 M.; c) tragende Färsen 200—360 M. B. Zugochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 43—45 M., II. Qualität 39—42 M., III. Qualität 34 bis 38 M.; b) Pinzgauer I. Qual. 42—44 M., II. Qual. 38—41 M., III. Qual. 33—37 M.; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler Bayreuther I. Qualität 42—44 M., II. Qual. 38—41 M., III. Qual. 33—37 M. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 31—36 M., II. Qual. 24—28 M. D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger 350—550 M. Simmenthaler 350—600 M., sprungf. Schafböcke —,— M.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 8. Januar. Roter Winter-Weizen loko 109 3/8, per Mai 110 7/8, per Juli 105 1/8, per Sept. —,—, per Dez. —,—, Mais per Mai 68 5/8, per Juli 68 7/8, per Sept. 68 7/8. Mehl 4,10. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. **Chicago**, 8. Januar. Weizen per Mai 107½, per Juli 98 3/8, Mais per Mai 61 7/8.

W. **New-York**, 8. Januar. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 8. Januar. Schmalz Westernsteam 9,90, Rohe und Brothers 10,10.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: M. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190901092-13/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.4.7.10.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 1.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 8. Jan. 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅛%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch	d	4	101.00G
do. 1.4.12	d	4	101.25G
do. 1.7.12	a	4	101.30G
do. 1.4.09	d	3½	100.20G
Pr.Schatz12	a	4	101.10bG
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	94.75G
do. do.	d	4	102.80bG
do. do.	v	3	85.60b
Pr. Schatzg.	a	4	101.40b
Prss. cs.Anl.	v	3½	94.75bG
do. do.	v	3	85.60b
do. do.	d	4	102.90bG
do. Staff.A.	d	4	101.60bG
BadStb.A.01	a	4	101.60B
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	102.70bG
do. do.	v	3½	94.10bG
do. Eisb.O.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
Brnschl.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	93.40G
do.05 u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	83.25bG
Cassel Ldcr.	c	3½	94.10G
do.XXI. u.17	c	3½	94.10G
do.XXII.u.14	c	4	101.00G
Hambg.St.R.	b	3½	95.00G
do. 1907	d	4	101.90G
do.am.1900	a	4	101.90G
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	84.60G
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93/00	d	3½	93.57bB
do.96 03 05	v	3	83.10bG
Lüb.St.A. 06	e	4	101.80b
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	82.00bG
Mckl.EbSchv	a	3½	94.50G
do. cs. A. 86	a	3½	94.00B
do.do.90/94	d	3½	94.00B
Old.StA.v.03	a	3½	94.20G
do. do. v.96	7	3	83.60G
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.Wldc	e	4	101.00G
Sächs.Strt.	v	3	85.60bG
Brandb.Prov	d	3½	92.10G
Hann.Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII.VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.60bG
do. do.	a	3½	92.00b
Pomm.Pr Anl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	100.30G
Posen.PrAnl	a	3½	91.70bG
do. do.	a	3	82.50b
Rhpr. XX.XXI	a	4	101.25G
do.XXII XXIII	d	3½	97.60G
do. XXX	a	3,6	94.50G
XXIV-XXVII	v	3½	92.80bG
do.XXVIII 16	a	3½	92.80bG
do.XIX. u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	87.80B
do.IX.XI.XIV	a	3	—.—
Westf. Prov.	d	4	101.40bG
do.u.15.16	d	4	101.60b
do. uk. 09	d	3½	—.—
do. II. III.IV	d	3½	93.00bG
do. uk. 15	d	3½	93.00bG
do. II.	d	3	85.50G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen			
AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tll	d	4	100.50G
Aachen. 93	d	3½	92.75G
do. III. 1912	d	4	100.50B
do. 1902	d	4	100.50G
Altenbg. 1.11.	v	4	100.50G
Altona	v	3½	93.50B
do. 01 u. 11	d	4	100.30G
do II ausw19	d	4	100.30G
Apolda. 95	a	3½	—.—
Augsburg	v	3½	—.—
do. do.	d	4	100.50G
Barmen 99	a	4	—.—
do. 01	c	3½	92.50G
do. 07	b	4	—.—
Berlin 04 II.	a	4	101.30b
do. 76/78	a	3½	96.90G
do. 82/98	v	3½	93.70b
do. 1904 I.	d	3½	93.60bG
do.Handlsk0	a	3½	—.—
do. St.Syn.I.	a	4	100.60G
do. de.1902	a	3½	91.40b
Bielefeld.	d	4	100.50G
Bonn. 96	a	3	83.50B
do. 01/05	a	3½	92.00G
Brandenb10	d	4	100.50G
Breslau 91	v	3½	93.50G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	100.25G
Charl.89/99	v	4	101.30b
do. 95uk.11	d	4	101.40G
do. 07 uk.17	d	4	101.20b
do.95,99,02	v	3½	92.75b
Cöln	v	3½	92.80G
do. 1900	d	4	101.00bB
do.06uk11	d	4	100.90bG
Cöpenick.	d	4	101.00G
Cref00uc05	a	4	—.—
Danzig	d	3½	93.60G
Dt.-Eylau 07	a	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	93.75G
do. 12	a	4	100.60b
Dresden	d	4	101.80b
do. 1893	a	3½	95.10G
do. 1905	d	3½	95.10G
Düsseldrf99	c	4	—.—
do.88/1903	v	3½	92.50b
Duisburg 99	a	4	100.30G
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	100.70G
Elberfeld 99	a	4	100.80G
Elbing 1917	a	4	100.40G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen79/01	v	3½	94.60G
Frankfurt01	c	3½	95.10b
do. do.	c	4	101.20G
Freibg.iB03	e	3½	91.75G
do. 12	c	4	100.50B
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	d	3½	92.75G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	92.30G
Halberst. 97	a	3½	93.00G
Halle 86/92	v	3½	94.50G
do. do.	a	4	100.70b
Hamm iW.03	a	3½	91.60G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	92.00G
Hildesheim	a	3½	91.50G
Kaiserslaut.	a	4	100.25G
Karlsruhe cv	v	4	101.50G
do. do.	v	3½	92.00G
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	94.00G
do. 1904	a	4	100.60G
Königsbg 99	d	4	100.80bG
Lichtbg G00	d	4	100.75B
Ludwigsh06	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	91.75G
Magdeburg.	v	3½	94.75B
do. 91 uc.10	a	4	—.—
do. 06 uc.10	a	4	—.—
do. 02 uc.17	d	4	—.—
Mainzer 10	a	4	100.60G
do. 1916	c	4	100.50bG
Mannh 1901	b	4	100.50G
Merseb. 01	d	4	100.30G
Mind. 95/02	v	3½	93.10G
Mülheim Rhr	d	3½	—.—
München 94	v	3½	93.50B
do. 1900/01	v	4	100.50b
do. 1907/13	d	4	101.00G
do. 1908	e	4	101.50B
Nürnb99/01	v	4	100.50G
do. 1896/98	v	3½	94.00G
Pirmasens	a	4	100.50G
Posen94/03	a	3½	91.75G
do. 05 uc.12	a	4	100.60bG
Potsdam 02	d	3½	93.00G
Rostock	a	3½	92.00G
Schönb.04II	d	4	101.00bG
do. 96	d	3½	92.50G

Schönb. 04 I	d	3½	92.40b
Schwerin i M	a	3½	92.00G
Spandau 91	d	4	101.60G
do. 95	d	3½	—.—
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	93.00G
Stettin	a	3½	92.00B
do. 1904	d	3½	91.75B
Teltow.Kreis	d	4	101.30b
do. do.	d	3½	93.75G
Thorn01u11	d	4	100.25G
Weimar	a	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	94.50G
Worms. 01	a	4	—.—
Zerbst 05 II.	a	3½	92.50G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin.Pfdb.	a	5	119.25G
do. do.	a	4½	108.25G
do. do.	a	4	103.80b
do. do.	a	3½	95.70G
do. neue	a	4	100.90B
do. do.	a	3½	93.60G
do. do.	a	3	83.50G
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.80bG
do. do.	a	3	83.30bG
Kur-u.Neum.	a	3½	94.50G
do. alte	a	3½	95.00G
do. Comm.O.	d	3½	93.60bG
do. do.	d	4	102.25bG
Ostpreuss.	a	4	100.40bG
do.	a	3½	92.60bG
do.	a	3	82.80B
Pommersch.	a	3½	94.30bG
do.	a	3	85.25G
do. neuld	a	3½	92.70bG
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	102.30B
do. XI-XVII	a	3½	94.50G
do. Lit. D.	a	4	100.50B
do. Lit. B.	a	3	84.00G
do. Lit. C.	a	3½	93.20b
Sächsische	a	4	101.00G
do.	a	3½	93.75G
do.	a	3	85.40b
do. neue	a	4	100.60B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ldsch.L.A	a	4	100.70B
do. do. do.	a	3½	94.75G
do. do. do.	a	3	85.10G
do. do. L.C.	a	4	100.70B
do. do. do.	a	3½	94.75G
do. do. do.	a	3	85.30G
do. do. L.D.	a	4	100.70B
do. do. do.	a	3½	94.70G
do. do. do.	a	3	84.70G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.30bG
do. do.	a	3½	92.20G
Westf. Land	a	4	100.50G
do. do.	a	3½	95.10G
do.III. Folge	a	4	100.50G
Westpr.rit.I.	a	3½	93.80G
do. IB.	a	3½	93.60G
do. II.	a	3½	93.25bG
do. I.	a	3	84.00G
do. II.	a	3	83.25G
do.neuld.	a	3½	91.25bG
do. do.	a	3	83.25G
Hlst. XII.XIII	a	4	101.00G
do. XIV. XV.	a	4	—.—
do. I-X.	a	3½	92.25G
do.C Ob.V.VI	a	4	101.00G
do. do. I-IV	a	3½	92.25G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.10bG
do. do.	v	3½	93.70G
SachsAlt. LO	v	3½	93.75G
do Gothal.dc	d	3½	93.00B
do LwPfXXIII	a	4	101.50G
do. do. XXV.	v	3½	94.60bG
do.Crdb XXII	a	4	102.00bG
do. do. XXV	v	3½	95.25G
Renten-Briefe			
Hannovrsch.	d	4	101.00bG
do.	v	3½	93.00b
HessenNass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum	d	4	101.00G
do.	v	3½	—.—
Pommersch.	d	4	101.00G
do.	v	3½	93.10B
Posensche	d	4	101.00G
do.	v	3½	93.10B
Preussische	d	4	101.00B
do.	v	3½	93.10b
Rhein-Westf	d	4	101.00G
do.	v	3½	93.00G
Sächsische	d	4	100.70b
Schlesische	d	4	101.00bG
do.	v	3½	93.40G
Schlesw Hlst	d	4	100.80G
do.	v	3½	93.00b
Deutsche Lose			
Augsbg. 7Gl	—	frc.	31.75b
Bad. Pr.A.67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	201.50b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.30bG
Hamb.50T.L	3	3	153.00b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL	—	frc.	33.00bG
Oldenb40TL	2	3	127.25bG
D.Ostaf.Schv	a	3½	97.25bG
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg.Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	101.00B
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	100.25bB
inn.4000M	e	4½	97.50bB
do. 400 M.	c	4½	98.25b
do. äus100L	d	4½	95.30b
doGs.8.8.96	d	4	86.20bB
BosnischAnl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	—.—
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	—.—
Chile Gold A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	92.50G
do. v. 1906	d	4½	89.75b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.40bG
do.Tients.-P	d	5	100.50b
do. v. 98	c	4½	96.50B
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	178.00bG
Freib. 15FrL	—	frc.	37.70b
GrchA81/84	d	1,6	49.20bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	37.90bG
do. Monopol	a	1½	48.70bG
do.Pir.L 400	k	1,6	48.40bG
JapA.10.1.7	—	4½	92.60bG
do.	a	4	86.00bB
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	101.70b
do. 200L	q1	5	102.70b
do. 20L	q1	5	102.80b
do. 1904	f	4	92.60G
do. 2100M	f	4	93.30b
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	—.—
do. Kronenr.	c	4	—.—
do. einh.cv.R	v	4	94.40bG
do. Silb.Rnt.	d	4½	97.20G
do. Pap.Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	154.00b
do. 64r Lose	—	frc.	519.00b
Port.St.-Anl.			
unif. III.	a	3	59.10bG
do. III. Spec.	—	frc.	9.70G
Rumän. 03	f	5	101.00bB
do. 89	a	4	90.10b
do. 90	a	4	92.60b
do. 91	a	4	89.50b
do. 94	a	4	89.10b
do. kleine96	e	4	89.00b
do.am.98	e	4	88.90b
do. kleine	v	4	88.90b
do. conv.	d	4	89.90b
do. 1905	d	4	89.00b
Russ. c.A.80	e	4	83.20b
do.Goldrent.	a	5	94.00b
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	75.75b
do. do. 96	q3	3	—.—

Russ EBA.I.II	q1	4	—.—
do. do. 02	u	4	83.20b
do. do. 05	a	4½	97.20bG
do.Staatsrnt	q3	4	76.80bG
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	—.—
do.conv.Obl.	a	3,8	76.00G
SaoPaulo GA	a	5	55.25bG
SchwdStA86	f	3½	94.60bG
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	75.25bG
Siames. Anl.	v	4½	93.10G
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	85.10G
do Bagd.-A.	e	4	84.20bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	92.60G
do. do. 05	c	4	83.10bG
do. 400Fr-L	—	frc.	143.70b
Ung. Goldrnt	a	4	92.40G
do. kleine	a	4	92.60b
do. Kronenrt	f	4	91.30b
do. kleine	f	4	91.30b
do.Staatsrnt	a	3½	81.25G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	93.50G
Bucar.Anl88	f	4½	96.25G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	95.90G
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.Air.StA			
1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	93.30b
do. 20 L.	f	4½	93.40B
do. Pes.	a	6	101.20b
Gothnb.A.06	h	4	99.75bG
Kopenh St.A.	a	3½	91.10b
Lissab. St.A.	a	4	77.50bG
do. 400 M.	a	4	77.60G
Mail45LireL	—	frc.	95.00b
do. 10LireL	—	frc.	20.80B
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.80G
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	31.50b
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A	a	4	96.20bG
do. St.-A.98	a	4	96.60bG
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	101.50bG
Dän InselstK	d	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrVObV	l	4	94.00bG
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.CVr.	a	4	92.75bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	93.50G
do. C. Obl. II	d	4	93.75G
do.Vatri.Spk	c	4	93.10G
Poln. Pfandb	a	4½	91.60G
Port TabMon	a	4½	—.—
Raab Graz.L.	h	2½	—.—
do. Anrecht.	—	frc.	32.90b
SchwdHPf78	a	4	99.10G
do. 78 abg.	a	4	99.50G
do.kündb 04	a	4	97.50G
do.StPfdb83	e	4	97.75b
do. 1902 04	—	4	98.10bG
do. 1906	h	4	98.10bG
Serb. G. Pfb.	a	5	98.50b
Stckh.86/87	v	4	95.50G
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	91.25G
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Maast.	1	0	—.—
do. Genuss.	—	0	107.50G
Braschw.Ld.	1	6½	130.25G
Crefelder	4	6½	124.25G
Eutin-Lüb.	1	3½	83.75G
Frkf.Güterb.	1	1	—.—
Halb. Blank.	1	5½	129.25bG
Halle-Hettst	4	3½	89.00bG
Kgsb. Cranz.	4	5.9	—.—
Ludwh.Bexb.	1	9½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	—.—
Mckl.Fr Wilh	4	4½	105.50G
Niederlaus.	4	3½	54.25b
Nordh.Wern.	4	4½	84.30bG
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
ReinLiebnw.	4	4	95.50B
Zsch.Finstw.	4	14	284.50G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm.Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	13½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	101.80G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	6½	—.—
Oest. Staatsb	7	6	143.10b
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B.Elb	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	112.75b
RaabOednb.	1	1	—.—
Südöst.(Lb.)	1	0	17.90b
Szatm.-Nag.	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	5	96.00b
do. Pr.-A.	7	6	113.50b
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	8	93.60B
Amst.-Rottd.	1	3	81.00b
Anatol. voll	1	6	106.75bG
do. 60%	1	6	109.00bG
Baltim. Ohio	7	6	110.90b
Canada Pac.	7	6	177.40bG
Meridional	7	6	130.40b
Mittelmeer	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henr.	1	6	128.25G
Sard.Seend.	7	5½	—.—
Schantung	1	4½	103.90G
West-Sizil.	1	0	78.00bG
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	7	140.00B
AllgDtschKl.	1	5½	95.60G
do.Lok.u.Str	1	8	141.50b
Barm.Elbf.St	1	5	103.00G
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	—.—
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	10½	—.—
Crefeld. Str.	1	7½	—.—
Danz. Strssb	1	6½	—.—
Dt. Eisb.B.G.	4	5½	102.75G
Elekt.Hochb.	1	5	120.25G
Erfurt.el.Str	O	7	140.00B
Gr. Berl. Str.	1	8	174.00b
do.Cass.do.	O	4½	101.00b
Hamb.Altona	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	176.75b
Hann.St.V.A.	1	2	70.60b
Kngsb.St.VA	7	0	—.—
Magdeb.Str.	1	8½	159.00B
MarienbBnd	1	7½	116.25G
Meckl. Strb.	1	4½	157.00G
Posener Str.	1	8½	—.—
Stettin.Strb.	1	7½	143.00B
do. V.-A.	1	7½	144.00B
Südd.Eisenb	4	5½	113.60G
Ver.E.B. V.A.	1	4	68.00G
Watd. Eisb.G	1	0	—.—
Würzb. Strb.	4	6	—.—
Schiffahrts-Aktien			
Argo.Dampf.	1	4	64.75G
D.Austr. Dpf.	1	8	114.50G
Hmb.Am.Pck	1	6	112.60b
Hansa Dmpf.	1	8	117.90B
Kopenh.Dpf.	1	5	82.10G
Nordd.Lloyd	1	4½	91.50b
NeueStett.D.	1	1	41.00bG
Schl.Dpf.Co.	1	4	72.50G
V. ElbeSaale	1	8	103.60b
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
BrschwLdsb	a	3½	91.10G
Brölth. 90er	d	4½	97.50G

Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	91.80bG
Mckl. Fr.Wlh	a	4½	100.10G
Nordh.Wrn.E	d	4	96.60G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	97.50bG
Dux-Bodab fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kr.-Pr.	a	3	76.30bG
Dux-Prag. G.	a	3	79.80b
Elis.W.G.stf.	d	4	98.40G
Frz.Jos. Silb	d	5	96.25G
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O. Gld	a	4	94.20b
do. Silb.89	a	4	94.90G
Kronp.Rudb.	d	4	96.10G
do. (Salzkg.)	d	4	—.—
Lmb.Czn. stf	e	4	—.—
Oest U.St.alt	c	3	84.80G
do. 1885	c	3	83.50B
do. Ergsnetz	c	3	84.30bG
do. 1895	e	3	77.75bG
do. I. II.	e	5	105.10G
do. Gold	e	4	97.60G
Oest Lokib.G	a	4	95.70G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	74.25bG
Reichb.P Slb	a	4	97.50bB
Südöst.(Lb.)	a	2,6	56.30bG
do. Obl.Gold	a	5	100.30G
do. do. do.	e	4	81.70bB
Ung. Lokalb.	5	4	92.50G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk-Ch. B.	a	4	81.70B
do. von1889	d	4	81.30b
Mosc.-Jar. B	d	4	81.70b
MoscoKursk	e	4	—.—
Mosc Sm. ab	e	4	82.60bG
Nicolai Bahn	e	4	86.00b
Orel-Gr89er	d	4	81.40b
Süd-Westb.	a	4	83.25b
Transkauk.	k	3	69.90bB
Koslow Wor.	d	4	81.75b
Kursk-Kiew.	b	4	88.50b
Lodz.FörEis.	a	4	81.50bB
Mosco-Kas.	a	4	82.50b
do.KiewWor.	d	4	82.50b
do.Rjäsan	b	4	89.40b
do.WindRyb.	d	4	81.50b
Rjäsan-Kozl	d	4	82.50b
do.Uralsk05	c	4	81.00bG
do.97 unk08	e	4	81.40b
Rybinsk gar.	f	4	81.40b
Süd-Ost 98	e	4	81.50B
do. gar. 01	a	4	81.40bG
WrschWX.XI	d	4	83.40bB
Wladik. 98	a	4	87.30G
ZarskoeSelo	a	5	92.80B
An.Eis.2040	d	5	100.90G
do. kleine	d	5	101.40bG
do. Erg.Netz	d	5	100.10bG
Eg.Kon.Ass.	a	3½	87.00G
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	70.60bG
Ital.Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.70B
do. kleine	a	3	64.75bB
Portug 1886	a	3	75.40G
do.89 abg.I.	a	4½	93.80G
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	—	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	—.—
Color.S.Rllw	c	4½	98.40b
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q1	4	102.75B
do Gen.	q2	3	73.40bG
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	95.00bG
SouthPac 55	e	4	95.75G
St.LouisS.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	84.60bG
StLouisSWst	e	4	92.00bG
do. II. Inc. B.	a	4	80.00G
Tehuant.G.A	a	5	102.25B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Berl.Hyp.Bk.	v	4	98.25bG
do. V. u. VI.	v	4½	102.00bB
do. do.	v	3	—.—
do. do.	v	3½	91.50G
do. u.1916	a	3½	94.10G
do. I. II. u.14	v	4	98.80bG
do. III.IV. 15	v	4	99.50G
do.VII.VIII 18	v	4	100.25G
de.KOb.Iu18	a	4	101.25G
BayrHyp.u W	v	3½	94.20G
BrHXVI.XVIII	v	4	99.25bG
do. X. XI.	v	3½	94.00G
II-IX.XII-XIX	v	3½	92.00G
do.XX. 1910	d	3½	92.00G
do. XXI.XXII.	d	4	99.25bG
do. XXIII. 15	a	4	99.90bB
do. XXIV. 18	d	4	100.40G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.90bB
do. do. cv.	d	4	—.—
do. VII. X.	v	4	99.25bG
do. XI.XII.10	v	4	99.25bG
do. XIII.u.13	v	3½	94.50bG
do. XIV.u.14	d	4	99.25bG
do. XV. XVI.	d	4	100.25bG
do. VIII. IX.	d	3½	91.75bG
do. C.Obl.13	a	3½	96.00G
do. 13 Ser.I.	a	3½	92.75G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.60bG
do.HpKr.V43	c	4	99.40G
do. do. 46	N	4	99.20G
do. do. 47	a	4	99.80G
do. do. 44	a	3½	95.00G
Goth.Grdc. I.	a	3½	133.70b
do. II.	a	3½	114.00b
do. III. IV.	a	3½	101.00bG
do. VI. VII.	a	4	99.30bG
do. IX u. IXa	d	4	99.30G
do. X u. XII	v	4	99.75bG
do. XIII.u.15	a	4	99.40G
do. XIV.u.16	d	4	99.60bG
do. XV. u. 17	d	4	100.50G
do. V. u. VIII.	v	3½	93.00G
do. XI. uk.13	d	3½	93.00G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.25bG
do. unk. 10	a	4	99.25bG
do. unk. 13	d	4	99.50bG
do. unk. 16	a	4	100.00bG
do. unk. 18	b	4	100.50G
do. S. 1-190	v	3½	92.00G
do. unk. 13	d	3½	92.00G
H.Bdcll-VIII	a	4	98.50G
do. IX. X.	d	4	98.50G
do. XI. XIII.	d	4	98.75G
do. XIV.	d	4	100.00G
do. I.	a	3½	93.75G
do. II.	a	3½	91.75G
LpzHB.F.VIII	d	4	100.60G
do. do. IX.	a	4	99.50G
do. do. XI.	a	4	99.90G
do. Ser.E.VII	v	3½	93.75G
do. do. X.	a	3½	93.75G
Meckl.H.u.W	a	4½	116.00G
do. IV. uk.13	a	4	99.40G
do. VI. uk.15	a	4	100.25G
do. a.cv.II.III	a	3½	92.00G
do.Strel.HPf	v	2,4	—.—
do. do.	v	2,1	—.—
MnHpBVI.VII	a	4	99.20bG
do. VIII.	d	4	99.20bG
do. IX. uk.14	a	4	99.30bG
do. XI. uk.15	a	4	99.80bG
do.XII.uk.14	a	4	100.10bG
do.XIII.uk18	c	4	100.40bG
do. conv.	a	3½	93.00bG
do. X u. 13	a	3½	93.40G
do.Präm.Pfb	2	4	133.60bG
MittBd.IV 09	a	4	98.50G
do. VI. 15	d	3½	99.75G
do. Grndr.B.	a	4	99.25bG
do. do.	d	3½	93.00G
Nordd.Grdcr			
III IV u. V	a	4	99.00bG
do. VI.	d	4	99.00bG

Nrdd Gr.X.XI	a	4	99.00G
do. XII.	d	4	99.50G
do. XIV.	d	3½	94.25G
do. XV. u. 15	a	4	99.75bG
do.XVI. u.17	a	4	100.10bG
do. VII.-IX.	a	3½	91.50G
do.XIII. u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	93.00G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	—.—
XIII.XIV.XVII	v	4	99.30G
do. XVIII.	a	4	99.50bG
do. XIX.	d	4	99.40bG
do. XXI.	d	4	99.50bG
do.XXII.u.15	a	4	99.70G
do.XXIV.u16	d	4	100.30G
do. XX. u. 13	a	3½	95.00G
do.XI.XV.XVI	v	3½	91.90bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.60G
do.vJ.99u09	a	4	99.60G
do.vJ.01u10	a	4	99.60bG
do.vJ.03u12	a	4	99.80G
do.vJ.06u16	a	4	100.20bG
do.vJ.07u17	a	4	100.40bG
do.vJ.86.89	v	3½	92.40bG
do.vJ.94.96	a	3½	92.10bG
do.vJ.04u13	a	3½	92.40G
do.C.-O.v.01	a	4	100.70b
do.do.87/96	d	3½	93.00G
do.v.06 u.16	a	3½	93.50G
Pr. Hyp. A. B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	93.75G
do. do.	v	2,8	86.60G
ab80 rz.125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	98.00G
do. do.	v	3½	91.50G
do. uk.1913	a	4	99.30G
do. uk.1914	v	4	99.70bG
do. uk.1917	v	4	100.20G
do.Komm.Ob	a	4	101.20G
do.Hyp.Vers	d	4	99.75G
do. do.	v	3½	94.00G
Pr.Pfdbr.XIX	a	4	99.75bG
do. XX. XXI.	v	4	99.75bG
do. XXV.(14)	d	4	99.75bG
do XXVII(15)	d	4	100.00bG
XXVIII(17)	d	4	100.50bG
do. XXIII(12)	d	3½	94.40G
do. XXVI(14)	d	3½	94.75G
do. XVIII(08)	d	3½	92.00bG
do. XXIV(12)	a	3½	92.50G
do.KlbOb.08	a	4	98.10G
do. do. 04	a	3½	93.50G
de.ComOb.II	d	4	101.10G
do. VI. (17)	a	4	101.10G
do. IV. (12)	a	3½	96.00bG
do. III. (12)	d	3½	92.50bG
Rhein.Hp.Pf.			
83-85	d	4	99.80G
do. 69-82	v	3½	91.80G
do. Com.Obl.	d	3½	93.80G
RhnWstf.B.I.			
III.V.VII.VIIA	a	4	99.00bG
do. VIII. VIIIA	d	4	99.20G
do. IX. IXA.	d	4	99.50G
do. X. uk. 15	a	4	99.70G
do. XI. uk.18	d	4	100.50G
do. II. IV. VI.	v	3½	91.90G
SächsBdc III	a	4	100.30G
do. IV. uk.10	a	4	100.00G
do. I. II.	v	4	94.10G
Schl.Bdc.I-V	v	4	99.20G
do. do. I-IV	v	3½	91.40G
Schzbll.III.V	v	4	99.40G
do. IV.	e	4	99.40G
do. VI.	a	4	99.70bG
do VII.	d	3½	95.00G
do. I.	a	3½	93.40b
StNtH.rz110	a	4	—.—
de.cv.rz100	a	3½	95.25G
do. do.	a	3	93.10G
Südd.Boder.	v	4	—.—
do. do.	a	3½	93.40b
WestdBd.I.II	a	4	99.00G
do. do. V	a	4	99.00G
do. do. VI	a	4	99.40G
do. do. VII	d	4	99.80G
do. do.VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	91.70G
do. do. IV	a	3½	92.10G
do. do. IX	d	3½	92.50G
Obligat. Indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Acc.Boese 5	d	*4½	94.50B
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.80G
A.-G.Mont. 2	d	4	93.00bG
AdlerCem. 3	a	*4½	101.25b
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.40bG
do. Elektr.G.	d	4	101.75b
do. do. IV.	a	4	98.40B
do.Lok.u.St.	v	4½	101.40B
do. 96 98 3	a	4	—.—
AlsenP.-C. 2	a	4½	103.50B
Alkali Ronb3	d	5	100.50G
Anhlt.Kohlen	a	*4	94.00bG
do. u. 1912	a	*4	93.10b
Berl.Braunk.	a	*4½	100.30G
Berl.-Ch. Str	a	4½	—.—
do. do. 2	a	4	—.—
Berl.Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk 1919	a	4	99.40b
do.unk 1908	a	*4½	101.75b
do.HGKaisrh	d	*4½	98.50B
do. unk. 12	d	4½	100.50G
Bochum Bgw	a	*4	91.10B
BrschKohl.3	a	*4½	—.—
BrownBoveri	a	4½	100.25b
Buder. Eis. 3	d	*4	98.50B
Burb.Gwks.3	a	*5	133.00b
CalmonAsb5	a	*4½	100.00B
Charl.Czre 3	a	*4½	—.—
ChFabWeil 2	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	99.25b
Crefld.Str. 3	a	4½	102.25G
Dess.GasG 5	a	4½	104.90bG
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	100.00B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	92.75G
do. S. II. 2	d	4½	—.—
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	101.50G
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	98.40b
DtKaisG.u10	a	*4	94.10G
Dt.Wassrw.2	a	*4	94.50G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	101.00B
do. 2	a	*4½	101.00B
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.00bG
D.Uebrs.El.3	a	5	103.10bG
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk. 06	a	*4	99.75bB
Dorstf.Gew 2	a	*4	95.10G
Drtm Un.110	d	*5	110.20G
do. 100	d	*5	101.80B
do.u.14 103	a	*4½	99.25G
do. 100	a	*4	96.50G
ErsnhSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	—.—
do. 5	d	3½	89.25bG
El.Lichtu.K4	d	*4½	—.—
Elektroch. W	a	*4½	100.50B
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schflb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	102.25G
Gelsenk Bgw	d	*4	—.—
GermSchff 2	d	*4	99.75B
GgMarBgw 3	c	*4½	96.50bG
do. 3	a	*4	90.00b
Gs.f.el.Unt.3	d	4	95.30G
do. 3	a	4½	101.70b
Gr.Berl. Strb	d	3½	99.60bG
HmbAm.Pckf	b	*4½	100.70G
HdlBelleall3	a	*4½	102.00G
Harp. Bergw.	a	*4	100.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	103.75B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	102.30bB
Helios El.Gs.	a	frc.	58.16bG
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	99.60b
Hirschb Ld 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw 3	a	*4	103.00B
Hörd.Brgw.3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	100.50B
HohenfGws3	a	*5	103.00bG
Hüsten.Gwks	a	*4	90.00bB
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	97.50G
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.40B
KnMarienb 5	a	*4½	97.40G

KönigWilh. 2	a	4½	101.00B
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	99.25bB
Lahm.&Co. 3	d	4½	99.70bG
Laurahütte	a	*4	—.—
do.	c	*3½	92.00b
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	99.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Ldw Löwe&C	d	4	99.50B
LwnbrHSch2	d	*4½	100.00G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.00B
Mix&Genest	a	4½	101.00G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	103.00B
NBodenAG.2	a	4	96.10bG
do. 1	a	3½	89.10G
Neue Gas 3	a	*4	92.20bG
N.PhotogG.2	d	4½	94.75B
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	98.50B
Nordd.Eis. 3	d	*4	94.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.00b
do.	d	4	94.50G
OschlEisb3	a	*4	—.—
de.u.1912 3	c	*4½	102.25B
do. Eis.-Ind.	a	*4	97.00G
do. Koksw. 3	a	*4	97.60G
Ornst.Kopp3	e	*4½	102.50B
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	104.25b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	90.75B
RhWstfElkt2	d	4	94.25G
do. 2	d	4½	100.50bB
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.25b
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb 3	a	*4½	100.25bG
Schuck.&C 2	a	4	98.20bB
do. 2	d	4½	100.00G
Schulth.Br.5	a	4*	—.—
Schwanebck	a	4½	99.00G
FrSeiff.&C 3	a	*4½	100.60G
Siem. El.B. 3	d	4½	—.—
do. uk. 13 3	d	4½	101.90bB
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	—.—
do. 3	b	4	—.—
SiemSchck3	a	4½	102.70bB
SiemonCel 5	a	4	96.00G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	4	100.50G
Stoew.Nhm2	a	*4½	100.50B
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd.3	d	4½	99.10bG
TelephBerl2	a	4½	100.00B
Thiedorh.Gw	a	*4½	100.25G
ThielWnckl2	a	*4½	102.40bB
Unt. d. Lind.	a	*4	96.50G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	98.50G
VEisb.uBG.2	a	*4	95.60G
WestdEisb.2	a	4	90.25B
do. Eisenw.2	a	*4½	—.—
WestfDraht3	a	*4	99.50G
WstfVrortb 3	d	4	109.50G
Wilhelmsh.3	a	*4½	102.50G
Zech.Krieb3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	103.00B
ZellstWldh 2	a	*4½	102.00G
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	102.10bG
Heid.Psch Hf	d	5	100.00G
Napht.GoldA	d	*4½	98.75bG
do.	d	*5	99.25G
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	102.25bG
Victor. Falls	a	5	99.00G
Bank-Aktien			
BadischeBk.	1	8	—.—
B.f.Brauer.I.	4	0	—.—
Barm.Bankv.	1	7½	127.20bG
do.Creditbk.	1	6	98.25G
BayrB.fH.u.W	1	5	105.50G
Berg.Märk.B	1	8½	155.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	168.50b
do.Hypoth.B.	1	6	126.00bG
do. Kassenv.	1	8	124.25B
do. Maklerv.	1	4	110.00G
Bras. B. f.Dt.	7	10	151.10b
Braunschw B	1	6½	117.50G
do.Hann.Hyp	1	7½	147.00G
Brsl.D.B.abg	1	6	106.25bG
do.Wechsl.B	1	6	102.90b
Chemn. Bkv.	7	7	107.50bB
Ctrlb.f Eisbw	1	7	113.25bG
Coburg Cred	1	5	89.80b
Com.u DiscB	1	5½	108.10bG
DänLnem.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	121.50G
Darmst. Bk	1	6	127.25G
Dessau Lnob	1	6½	104.00b
Dt. Asiat. Bk.	1	8	134.75B
Dt. Ansiedlb.	1	8	139.50b
DeutscheBk.	1	12	241.50b
do. Effekt.B.	1	4½	100.25G
do. HypothB.	1	7½	142.20b
do.Nation.B.	1	7½	113.25G
do. Uebers.	1	9	146.00bG
Disc. Comm.	1	9	179.75b
DresdnerBk.	1	7	147.50b
do. Bankver.	1	6	102.25bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	104.75G
Erfurter Bk.	1	7	—.—
Essener Bkv.	1	7	117.50G
do. Credit	1	8½	158.00B
GothaGrder.	1	8	160.00G
de. Privatbk.	1	7	127.80G
Hamb Hyp.B.	1	9	172.00bG
Hannov Bank	1	7	141.80bG
HildesheimB	1	8	152.50G
Imm.u.VrkB.	1	8	141.25G
Kieler Bank	1	7½	124.00G
Königsb. VB.	1	7	122.00B
Landbank	1	6	106.25bG
Leipz.Crd.A.	1	9	161.25bG
Lüb.Com.Bk.	1	6	125.00B
Luxemb.IntB	1	9½	165.00bB
MärkischeB.	1	7	102.10bG
Magdeb. B.V	1	7½	114.25bG
Magdb.Privb	1	7	120.90bG
Mecklb.B.40	1	9	125.50G
do.HypothBk	1	14	263.00bG
Meining. do.	1	7	141.75G
Mitteld Bodc	1	5	106.00B
do. Creditb.	1	6½	118.25bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	112.50bG
Mölh.a.R. Bk	1	6½	103.50G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	120.50b
Niederdt.Bk.	1	7	104.50bB
Nordd CredA	1	7	107.50G
do.Grndcr.B	1	5½	117.00bG
Oest.Cred.A.	1	9	—.—
Old.Sp.u Lbb	1	9	175.90b
OsnabrBan*	1	7½	136.50bG
Ostb. f.H.u.G	1	7	120.20G
Petersb Disc	1	10	153.50G
do. Int.H.-B.	1	10	132.30bG
PfälzischeB.	1	5	100.60G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	189.60G
Potsd.Cr.Bk.	1	7	120.75G
Preuss.BdCr	1	7½	162.00bG
do.Ctr.Bd.Cr	1	9	183.90bB
do.Hyp.A.-B.	1	5½	117.00bG
do. Leihhaus	1	6	116.00G
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	142.25bG
Reichsb.Ant.	1	9.[illegible]	146.90bB
RheinBk abg	1	6	103.60bG
do. Crd.Bk	1	7	131.00bB
do. Hyp.Bk	1	9	—.—
Rh.WstfBder	1	8	157.50bG
do. Disc.	1	8	128.75b
Rostock. Bk.	1	6	117.00G
Russ.B.f.a.H	1	10	132.30bG
Sächs. Bank	1	10	139.75G
do.Bd.Cr.-A.	1	7	142.75G
SchaaffhBkv	1	7	133.25b
Schles. Bkv.	1	7½	153.50G
de.Bod.Cr.A.	1	8	156.75G
SchwrzbHpB	1	5½	114.00b
de.Landb 40	1	8	128.50G
Sibir. Hdlsb.	1	7	205.00bG
Südd.Boder.	1	8	170.75G
VerB Hbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bde.A.	1	7	139.50G
WstfLippVrb	1	6½	104.10b
Wien.Bankvr	1	7½	—.—
Bk. f. d.Eisb.	a	4	—.—

Ctb fEbwOb3	a	4	95.50G
Dtsch.Ans.B.	a	4	84.50G
Landb.Obl.3	a	4½	99.75b
B.f.Brnt.EbO	a	4	97.25G
Brauerei-Aktien			
Berliner			
Brl Unionsbr	O	3	95.00G
Bock.cv.u.n.	O	5	107.75bG
Böhm.Brauh	1	6	115.25bG
BolleWe abg	O	4	111.00bG
Dtsch.Bierb.	O	8	102.00bG
Friedrichsh.	O	3	89.75bG
Gebhardt.	O	1	56.25G
Germania	O	0	70.00G
Hilsebein.	O	0	42.50bG
Kaiserbr.	1	5	78.75G
Königstadt	O	4	92.10bG
LandréWssb	O	0	91.50bG
Löwnb.HSch	O	6	116.00G
MünchBrauh	O	4	95.50G
Patzenhofer	O	11	195.00b
Pfefferberg	O	9	165.00G
SchönebSch	O	8	189.00bG
Schultheiss	9	14	225.90bG
SpandauerB	O	4½	130.30b
Vereinsh.cv.	O	10	186.00G
do. St.-Pr.	O	12	207.00bG
Victoria	O	3	92.60G
Auswärtige			
Boch.Victor.	8	7	103.00G
Brauh.Nürnb	O	9	147.25G
Brieger StBr	9	4½	85.00bG
Danziger.	O	10	136.00G
Dortmunder	O	20	298.00B
do.Unionsbr	O	20	310.00G
de.Victoriab	O	7	103.25G
DüssldAdler	O	4	73.00G
do. Höfelbr.	O	8	131.50G
FrankfHenn.	9	8	127.50B
GermnDrtm.	O	11	135.75B
Gevelsberg.	O	5	71.25G
Glückauf.	O	9	125.00G
Henning.Rfb	O	3	58.00bG
HerkulCass.	O	10	166.00B
Höcherlbräu	O	0	44.00G
Holsten	O	11	168.00B
Hugger Pos.	O	8½	127.00G
Isenbeck&C	O	0	62.00G
Kiel.Schloss	O	10	141.00G
Klsterbr Röd	O	3½	88.00B
KönigB.Beck	O	7½	125.00G
Kunterstein	O	3	65.00G
LeipzRiebek	O	9	164.50B
Lindbr.Unna	O	4	60.00G
Lindener.	O	14	209.00B
LöwenbrDtm	O	12	170.00G
Merzig. Br.	O	9	157.00B
Müs.Lngndr.	7	6	112.00G
Oberschles.	1	6	90.50G
Oppelner.	O	4½	81.00G
Paulshöhe	O	7	125.00b
Reichelbräu	7	10	171.50G
Rostocker	O	10	179.00B
Schlegel	O	10	147.00B
Schöfferhof	O	4½	92.75G
SchwabenBr	O	8	126.50b
Sinner	1	16	248.00bG
vTuchersche	7	14	225.25G
Vrnsb Artern	O	6	103.00B
Ver. Werder	O	0	12.40b
Wickl. Küpp.	N	10	136.20bG
Wiesbd Kron	O	0	50.50G
Industrie-Aktien			
Acck.Spinn	1	12	135.00G
AccumulFab	1	12½	196.00bG
do.BoeseVA.	1	0	64.80b
A.G. f.Anilinf	1	22	266.25bB
do.f Bauausf	1	0	60.50G
do. fBürstInd	7	10	133.00G
de.f.Mnt.Ind	4	0	67.10b
do. fPappenf	4	4½	73.00bG
AdlerCem.cv	1	10	152.25b
Adler Fahrr.	N	25	285.00bG
AdmiralsgB.	1	0	77.50G
do. V.A.	1	0	86.00G
Alexanderwk	7	0	69.50B
AlfldGren Pp	1	7	101.00G
AllgBerlOma	1	0	121.00G
do. Elekt.Gs.	7	12	218.10bG
do.Häuserb.	1	7	102.00B
Alsen Prtl.C.	1	14	207.75bG
Alumin.-Ind.	1	20	219.00G
AmtsgPankB	1	frc.	127.00G
AngloContin	1	7½	108.75bG
Anhalt. Kohl.	1	0	111.50bG
do. V.A.	1	6	108.50G
Ankrw.Hgstb	9	5	109.25G
Anoab. Stng.	7	12	166.80b
Annen Guss	7	6	94.25bG
AplerbBergb	1	12	151.75G
Aquar. abg.	1	4	151.75G
Archimedes	7	9	153.00G
Arenbrg Bgb	1	45	416.25G
ArnsdorfPap	O	3	77.25G
AschaffbP.	1	8	129.00bG
Baer&St. M	1	25	310.60bG
Balcke, Tell.	7	9	120.20b
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	25.50G
Bamb Mälz.	8	4	69.10G
Barcelona El	1	7½	113.00bB
Sartz&Co Sp	1	7½	115.00G
BasaltAkt.G.	1	5	90.25bG
Baug BNeust	—	frc.	175.00G
de.KaisWStr	O	1½	56.25G
do. f.Mittelw	—	frc.	240.00B
Baul.Seestr.	—	frc.	165.00bG
Bv.Weissens	—	frc.	1390B
Bayr. Hartst.	1	10	150.60bG
Bazar Gen.	—	72M	1011G
Bedbrg Wllw	1	0	46.00G
J.F Bemberg	O	3	70.50bG
BendixHolzb	5	4	81.50G
Bergm. Elkt.	1	18	253.00bG
Berg.Mk Ind.	1	5	85.00G
Brl.AnhMsch	1	14	202.00bG
de. Brodfeb.	1	frc.	84.00G
do. Cementb	—	frc.	1280G
do.Cichor.F.	1	4	174.75G
do.Elekt.-W.	7	11	162.25b
de. do.	1	4½	101.75bG
do.Gub.Hutf.	1	10	146.00bG
de.Hlz-Cmpt	1	5	76.75G
do.Ht.Kaisrh	1	0	46.00G
de.JuteSpVA	7	9	104.00bG
de LuckwWll	1	6	86.75G
do. Maschin.	7	15	237.25G
do. Mühlen	1	8	107.00G
do.NeurK.VA	7	4	78.00bG
de.SpedV.cv	1	5	151.00G
do. do. V.A.	1	5	148.00bG
de. Terr.u.B.	1	10	140.00bG
BernbMascn	1	9	106.25G
Betth. Schrft	1	12	180.00B
BerzeliusBw	1	0	81.75b
Beton u.Mnb	2	10	138.00b
Bielef.Msch.	O	25	278.50b
Bing Metall	1	12	184.00bG
Birkenw.V.A.	1	0	48.00bG
Bismarckhtt	7	16	258.50bG
Bliesens. Bw	1	0	17.50bG
de. abg. V.A.	1	0	26.75B
C.Blumwe&S	1	7½	107.10G
Bocnum Bgw	1	0	49.30bG
de.Gussstbl.	7	15	222.75b
Bod G.Krfstd	—	frc.	2500G
doHchsSchA	—	frc.	104.00G
Böhler & Co.	1	16	220.00G
Bersigwalde	—	frc.	115.00bG
Bösperd.Ww	7	0	101.25bG
Braunk. u.Br	7	12	169.00bG
Braschw.Khl	1	13	239.60G
do. Pr.-A.	1	14	249.00G
do. Jute	7	14	196.10G
BredowZckt.	7	0	48.75G
Breitenb.Cm	1	10	127.75bG
Bremer Gas	1	5½	—.—
de.Linoleum	1	17	157.50b
do.Wollkäm.	1	14	215.50G
Bresl. Klb.T.	—	frc.	800.00G
do. Spritfab.	O	20	299.50G
de.WgfLinke	1	20	299.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	103.25G
BrownBoveri	4	11	172.80G
Buderus Eis.	1	8	111.10bG
Busch opt.I.	4	15	219.00bG
BuschWg.VA	O	12	154.10bG
Butzke Met.	1	6½	97.00bG

CalmonAsb	1	6	98.50bG
Carol.b.Offl.	1	28	387.10b
Carlshütte	7	7½	110.50B
Cart.Loschw	7	19	295.00bG
1601-2600	7	9	160.00bG
CasselFedst	1	12	134.00bB
Charlottenb.	7	8	117.50bG
Charl.Wass.	O	14	285.00bG
Buckau	1	12	176.50G
do.St.-Pr.	1	12	176.50G
Chemische Fabrik			
Griesh.El.	1	14	232.75B
Grünau	1	10	147.00bG
v. Heyden	1	10	159.80bG
Hönnlug.	7	8	149.00G
Milch	N	15	228.00bB
Oranienb.	1	13	143.50bG
Weiler.	1	10	143.50G
Albert.	1	32	403.50b
Byk	7	0	61.00bG
Chemn.Wrkz	7	5	96.50B
Cölner BgwV	1	30	421.75b
do. Gas u.El.	1	6	102.00bG
Cöln-Müsen	7	4½	111.50b
ConcordiaB.	1	22	291.00bB
de. chem.	7	12	172.50G
do. Spinner.	1	10	150.50bG
Consolidat.	1	28	392.00G
Cont.El. Nrb.	4	0	56.25G
do. V.-A.	4	4	88.00b
Cont. Wassw	1	7½	130.00bG
Cottb.Masch	O	5	91.50G
Cröllw. Pap.	7	13	204.25bG
Delmnh.Lin	1	22	221.60b
Dessau. Gas	1	8½	158.90bG
Dt. Atl.Teleg	1	7	117.00G
do. Lux.Bw.V	7	10	155.50bG
do.Nied.Tel.	1	6½	106.10bG
do. Oest.Bw.	1	11	174.00B
do.Ueb.El.G.	1	9½	148.25bG
de.Asph.Ges	1	9	133.00bG
do. Gasglühl	7	35	377.00bG
do Jut.i.Ms.	1	15	197.00bB
do. Kabelw.	1	6	92.25G
do. Lin.Rixd.	1	15	158.00bG
do. Speisew.	O	10	184.00G
do. Spiegelg	1	22	289.10b
do.St.Hubbe	1	0	47.00B
do. Steinzg.	1	14	214.50bG
do. Tonröhr.	1	10	142.90B
do. Waffenf.	1	20	286.00bG
do. Wag.L.A.	1	11½	162.75G
do. Wasswk.	1	3	89.25B
Dinnendahl.	7	0	44.50B
Dommitsch.	4	10	142.75G
Donnersm.	1	14	306.00bG
Dör.&Lehrm	7	9	138.00G
Dortm.Un. C.	7	2	61.50bG
do.Vzg.-A.D.	7	5	92.80G
Dresd.Baug.	1	5	143.00b
do.Gardinen	6	13½	189.90b
DürenMetall	1	12	177.00bB
Düssd.Wagg	7	22	274.00bG
do. Eisen	O	13	155.00bG
do. Maschin.	1	8	96.50G
do.Röhr.Ind.	7	10	142.50G
Dux. Kohl. V.	1	14	201.00G
do. Porzell.	1	8½	111.75b
Dynam Trust	5	10	156.90b
Eckert M.F.	4	9	144.75bG
Egest. Salin.	1	10	153.00bB
Eintracht Br.	1	24	410.25bG
Eisg.Velbert	7	7	97.50G
Eisenw Kraft	1	11	170.50b
LMeyer jr&C	1	9	121.00B
Eisnw Siles.	1	11	158.75G
Elberf. Farb.	1	56	394.90b
do.Papierfb.	7	[illegible]	87.75G
Elect.Dresd.	4	3½	73.50G
El. Lichtu.K.	O	7	118.40b
do.Lief.-Ges	1	10	170.00G
do. Liegnitz	1	4½	98.75bG
doUntZürich	7	9½	—.—
EmailUllrich	7	6	90.75bB
Engl. Wollw.	1	8	98.75G
Erdmsd. Sp.	1	5	74.50bG
G. Ernst&Co.	1	0	68.75B
EschwBergw	7	12	189.00G
do. Eisenw.	7	8	119.50bG
Essen. StnkB	1	10	153.25bG
Faber Blst.	7	15	272.60G
Faç.Eis.Mst.	7	11	184.75b
do. V.-A.	7	11	187.00bG
FalkensteGrd	7	8	125.75G
FeinJute-Sp	1	13	134.50G
Feldm. Cell.	1	12	137.25G
Falt & Guill.	1	10	151.50b
FinkenbCem	1	15	161.25bG
Flensb.Schb	7	10	138.75B
Floether M.	1	10	159.00bG
Frkf. Chauss	1	0	133.75G
Fraust. Zuck	9	12½	162.00bG
FreundM.cv.	7	14	326.00G
Friedrichsh.	7	8	137.00G
Frdrchsseg.	4	0	102.50G
Frist.&Rssm	1	7	109.50G
Gaggenau	7	6½	99.50bG
Gasm. Deutz	7	6	89.50B
Geisw. Eisen	7	10	176.75bG
Gebh&König	2	16	217.25bG
Gelsenk. Bw	1	12	189.90b
do.Gussstbl.	8	4	89.00bG
Grg.Mar.Bw.	7	0	39.90b
do.do. St.-P.	7	0	56.40b
G &F.Renner	1	12½	182.50G
GermaniaPC	7	8	116.25G
Gerresh. Gls	1	15	215.50bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	128.00bG
Giesel Prtl.C	1	12	134.50bG
Gladb. Spinn	1	9	135.00B
do. Wollw.	7	6	127.75G
GlasSchalke	1	14	147.75B
Glauzig Zck.	6	12½	143.50bB
GlückaufBw.	1	6	113.25G
Görl. Eisenb.	7	22	302.00bG
do. Maschin.	7	10	141.00G
Greppin.Wk.	1	10	154.00G
Grevnbroich	1	0	79.50B
Gritzner M.	1	15	201.50b
Gr.LichterfB	1	0	133.00G
do. Terr.	1	4	404.00G
Gutmann M.	1	8	112.50G
GuttsmannM	1	6	73.00B
Hagelb Pap	4	7½	117.00G
Hagen Gusst	7	0	65.50bG
HallescheM.	1	26	316.00G
Hamb. El.-W.	7	8	147.60G
Handlg. f.Gr.	1	4½	189.00bG
Hst.Belleall.	1	7½	115.75G
Hannov. Bau	1	0	54.00bG
do. Immobil.	1	5	95.50G
do. Maschin.	7	25	327.00bG
Harb. WienG.	7	0	127.00bG
HarkortBrck	1	9½	132.10bG
do. St.-Pr.	1	10½	145.50b
do.Bw.St.-P.	7	10	141.50b
Harpen.Bgb.	7	11	195.25b
do.	7	11	200.75B
Hartmann M.	7	12	154.00bG
HartungGus.	4	3	89.00bG
HarzerWkAB	7	0	27.25bG
HasperEisen	7	7½	155.75G
Hedwigshütt	4	16	185.25bG
HeinLehm.a.	1	11	141.00bG
HeinrichshC	1	10	163.50G
HemmorCm.	1	10	123.00bG
Hermannm.	1	7	106.10G
Herbrand W.	O	15	197.20bG
HildebrndM.	7	13½	161.75B
HilgersVerz.	1	12	139.00bG
Hilpert Arm.	1	4	65.50G
Hirschbg. Ld	1	10	149.90G
HochdahlY.c	7	6	90.00b
Höchst. Fbw.	1	30	381.75b
HoffmannSt.	1	10	163.25b
Hofmann Wg	1	35	393.00bG
HohenloheW	4	9	183.80bG
Hösch E.u.St	1	14	219.40b
Hext Ged.V.A	1	6	82.50b
Hötelbetr.Gs	4	15	178.00bG
Hötel Disch	O	6	96.00G
Howaldwrk.	7	0	70.10bG
Hüsten. Gew.	7	0	66.00bG
Hüttenh. Sp.	1	9	84.50bG
HumboldtMa.	7	8	117.50bG
Ilse Bergb.	1	20	358.00bG
Int.Baug.StP	1	12	203.00G
Jaensch &C	6	0	75.00bG
JeserichV.A.	1	5	103.50G
Jessenitz K.	1	8	101.50G
Kahla Porz.	1	25	323.50bG

Kali Aschrsl.	1	10	131.00bG
Kapler Msch	1	4	87.00bG
Kattowitz.Bg	4	14	233.00bG
Keula Fisen	7	5	97.50bG
Keyling&Th.	1	8	125.00G
Kirchner&C.	7	16	216.50bG
Klaus.Sp. ab	1	8	77.10b
KöhlmannSt.	O	18	258.60b
Koll.&Jourd.	5	15	245.75G
Kölsch Walz.	7	5	105.00G
Kg. Wilh. cv.	1	20	256.30b
de.do. Pr.-A.	1	25	342.00G
Kön.Marienh	1	8	84.75G
do. do. V.-A.	1	8	85.50bG
Kgsb. Walzm	1	6	96.50G
Kgsb. Zellst.	4	20	284.00G
Königsborn.	1	16	196.90b
KönigszeltP.	7	9	167.50bB
A.KoppelA.G	1	12	147.75bG
Körbisd. Zok	4	11	160.00G
Gbr. Körting	1	5	100.50bG
Kosth. Cell.	1	16	222.00bG
Kronpr. Met.	1	27	297.00b
Gb.Krüg.&C.	1	8	123.25G
Kruschwitz Z	7	29	252.60b
Kunz Treibr.	1	10	118.30G
Küpperb.&S	1	14	197.50G
KupfwDtschl	1	10	134.00bB
Kyffhäuserh	1	6	117.00G
Lahmeyer E	4	7	117.00bG
Lapp. Tiefb.	7	0	72.30b
Lauchhamm	7	10	161.70b
Laurahütte	7	10	198.30bG
Lf.Eyck&Str.	1	6	70.25bB
Leipz Gummi	1	8	132.25G
do.Werkzgm	1	20	247.60bG
Leonh. Brnk.	7	9	136.75G
Leop.-Grube	1	8	116.75bG
Leopoldsh.	7	0	34.00bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	102.00G
Leykam Jos.	1	7½	113.50B
Lingel Sch.	7	17	221.50G
L. Löwe&Co.	1	16	246.00bG
LothrngCem	1	9	126.25G
do.Eis.d.abg	7	0	27.25G
do. do.St.Pr.	7	3	69.25G
Luck.&Steff.	1	8	—.—
LübeckMsch	1	20	251.80bG
Lüneb. Wbl.	7	6	103.50G
Malmedie	O	8	111.80G
MrkWestfBw	7	0	106.00bG
Magdeb.Gas	1	6	107.00G
do. Baubk.	1	5	78.60B
do. Bergw.	1	38	476.00G
do. Mühlen	O	8	113.50B
Mannesmr.	7	12	174.00bG
Marie cs.Bg.	7	5½	95.25G
MärienhKotz	4	8	113.40b
M.-F. Breuer	1	6	84.10bG
do. Buckau	1	7	108.00G
do. Kappel	7	24	293.50b
do.ArmStrub	1	8	83.60G
Massen.Bgw	1	8	114.00G
MchWbLind.	1	11	135.00B
de Sorau	O	8	187.25G
do. Zittau	5	14	194.00bB
Mechern. Bg	1	0	68.00G
Meggen. Ww	7	0	116.00bG
Mend.&Schw	7	0	79.75bG
MerkurWllw.	D	14	210.00bG
Milow. Eisnw	1	0	88.00G
Mix&Genest	1	9	120.00bG
Mhle.Rüning	7	10	139.50G
Mühlh. Brgw.	1	10	167.90b
Müller Gum.	1	8	149.50G
Müller Speis	1	15	223.50bG
Mähm.Koch	1	11	163.50G
Neptun Schw	1	7	91.00bG
NeuBellevue	—	frc.	306.00G
do.Bod.-A.G.	1	7	134.10bG
do. Gas-A.G.	1	0	56.40G
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Obrl.Glas	1	18	247.50bG
do.Phot.Ges.	1	0	60.00bB
do. Westend	—	frc.	189.50bG
de.do Münch	4	—	58.40G
Niederl.Kohl	4	10	171.80bG
Ndschl.El.W.	7	6	116.40G
Nienb.Eis.ab	7	0	66.00G
Nitritfabrik	4	16	236.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	63.60G
de. do. V.-A.	1	3	88.30b
do. Gummi	1	8	136.25b
do.JuteSpl.A	1	9	133.60G
do. do. L. B.	1	6	97.00bG
do. Lagerh.	1	frc.	14.00B
de Lederp.	O	5	96.50bB
de. Spritwk.	O	14	185.60bG
do. Steingut	4	15	225.10bG
do. Trik.Wb.	5	8	125.00b
de.Wollkäm.	1	10	134.80b
Nordhaus Tp	1	3½	67.00bG
Nordpark T.	—	frc.	30.20G
Nords. Fisch	7	0	86.00G
Nrnb.Herk.W	O	10	152.75b
Oeschl.E.B.	1	6	102.90b
de.Eisenind.	1	6	96.00bG
de. Kokswrk.	1	11	152.50bG
de.Prtl.Cem.	1	17	178.30bG
Odnw Hartst.	1	0	101.50bG
Oldb. Eish.cv	7	3	77.00G
Opp. Cement	1	14	153.60b
Orenst.&Kop	1	15	185.25bG
Osnab. Kupf.	7	4	102.40b
Ottens.Eisen	1	7	102.75G
Panz. Geld.	7	18	180.75bG
PassageABV	1	6	119.00bG
Pauksch M.	N	3	53.00bB
do. Vz.-A.	N	4½	77.50b
Peipers&Co.	7	7	—.—
Penig. Msch.	7	4	66.10G
Petersb.El.B	1	6	100.60bG
do. V.-A.	1	9	139.90bB
Petrolw. V.A.	1	0	59.00b
PhönixLit. A.	7	11	176.70bG
Jul. Pintsch	1	13	200.50bG
Planiawerke	1	12	180.50bG
Plauen.Spitz	7	6	136.00bG
PongsSp.uW	1	5	60.50B
Posen. Sprit	O	25	399.50G
PrsspUntrs	8	5	84.75B
RchwWaltr.	1	0	83.00B
RavenéStab.	—	10	129.00bG
Ravensb.Sp.	1	16½	137.50bB
Reichelt Met	1	14	186.00G
Reiss&Mart.	1	6	84.60G
Rhein-Nass.	1	8	230.80bG
Rh. Braunk.	4	9	169.80b
do.Chamotte	1	6	90.00G
do. Metallw.	O	0	86.30G
de. do. V.-A.	O	0	95.00bB
do.Möbist.W	1	9	115.00G
do. Spiegelg	1	13	152.75B
do.Stahlwrk.	7	11	166.60b
do.Wstf.Ind.	1	6	162.00bB
de.do. Cem.I	1	16	160.25bG
do. Kalkwerk	7	7½	120.10bG
do. Sprengst	1	13	179.00B
Rheydt. el.F.	1	7	113.00G
RiebeckMtW	4	12	196.75b
J. D. Riedel	4	9	198.50G
do. V.-A.	4	3½	100.50B
S Riehm Shn.	O	10	132.50G
Rolandshütt.	7	5	96.75G
Rombch Hütt	7	9	153.00bG
Rosenth. Prz	1	15	242.90b
Rositz. Brk.	7	14	246.10bG
do. Zucker	1	3	110.60bG
Rothe Erde	7	10	111.25G
Rütgers Wk.	1	11	153.25bG
SächsBöhC	1	12	181.50B
Säch. Guss.	7	12	216.50G
do. Kartonn.	1	10	145.50G
do. Kammg.	1	8	93.50G
do. Thür.Brk.	1	5	102.50bG
do.Cem.Fab.	1	18	172.50bG
do. Webst-F.	7	13	220.00bG
Sal.Salzung.	1	6	110.30G
Sangerh. M.	O	10	124.75b
Sarotti	7	6	140.00G
SaxoniaCem	1	11	134.00G
Schadewitz	1	18	209.00G
Schering	1	17	204.50bG
do. V.-A.	1	4½	106.00G
Schimisch.C	1	11	131.00B
SchimmelM.	5	10	122.25G
Schles. Zink	1	21	488.00B
Schl. Cellul.	7	8	109.80G

Schl.El.uGas	1	9	165.75bG
do. do. B	1	10	162.50bG
do. Kohlen	7	0	17.90b
do. La. Krmst	9	9	138.50G
do. Ptl. Cem.	1	12	148.10bG
Schf Schulte	7	10	129.50G
H. Schneider	1	7	139.80bB
Schöll.EitKg	5	0	90.50B
Schomburg	O	10	139.50G
Schöneb FrT	4	12	185.25G
SchönebMet	7	4	70.00bG
SchönhAllee	1	frc.	551.00G
Schoening	5	8	103.00bG
Schönw.Prz.	1	4	93.25b
Schött Rhdt.	1	10	115.00bG
Schftg. Huck	1	10	133.00G
Schub.&Slz.	4	30	298.80bG
SchuckertEl	8	5	115.60bG
Fr. Schulzjr.	1	23	289.50bG
Schulz-Kndt	1	7	129.50bG
Schwanebck	1	14	142.00bG
Schweim.Eis	—	8	126.50G
SeebeckSch	7	0	79.80bG
Seegall A.G.	1	7	73.75b
Seck MhlbDr	7	12	161.00bG
Fr. Seiff.&C.	1	10	124.00bG
Sentker V.A.	4	2	71.25bG
SiegenSol.G	7	3	91.75G
SiemensEl.B	O	6	106.90G
Siemens Gl.I	1	16	244.00b
Siem. &Hlsk.	8	11	204.50bG
Simonius Cll	1	9	137.25bG
Sitzend. Prz.	1	0	52.00bB
Spinn&S. ab	4	3	50.75G
SponRenner	1	10	106.50G
Stadtberg. H	7	2	107.25b
Stahl&Nölke	7	8	121.25G
Stahnsdf.Tr.	—	frc	82.50bG
Stark.&Hffm	7	3	58.50G
Stassf.Ch.F.	7	7	112.00bB
Steaua Rom.	5	9	124.00bG
Stett.Brod.C	1	7	105.75bG
de. ChamDid	1	19	290.00bG
do.Elekt.Wk.	7	7	117.75b
do. Vulkan	1	14	230.50G
Stodiek&Co.	N	12	156.00G
StoewerNhm	1	12	143.60G
Stollwrck VA	1	6	114.50bG
StöhrKamm.	1	14	156.50b
Stolb. Zink-A	1	5	138.00bB
Strals.Sp SP	7	7½	130.00G
Sturm Falzz.	1	2	69.50G
Südd.Immob	1	4	92.50bG
Tafelglas	5	8	117.00bG
Tecklenbrg.	1	4	110.00bG
Tel. Berliner	7	10	166.00G
Teltow. Bod.	—	frc.	59.25G
Teltow-Kan.	5	frc.	71.00b
Tr. Grosssch	a	0	116.30b
do. Berl.Hal.	—	frc.	11.28bG
do.N.Schönh	1	0	128.00B
do. NBotGart	—	frc.	130.25bG
do BrlNrdest	1	0	242.75G
de.do.Südw.	7	frc.	133.75b
de. Telt-Rud	1	0	104.00B
do. Witzleb.	—	frc.	26.50bG
Teuton. Misb	1	20	177.75b
Thale Eis. SP	1	0	77.00bG
do. do. V.A.	1	0	94.90b
Thiederhall	1	5	87.75bG
Fr. Thomée	7	6	109.50bG
Thörl V.Oelf.	7	14	181.75bG
Thür. Salin.	1	2	58.75b
de.Nad.u.St.	7	11	163.60G
Tillmann Wb	1	6	81.50b
Titels Kunstt	1	frc.	32.25G
Tittel&Krüg.	a	7	114.75B
Trachenb. Z.	7	9	120.00bG
Triptis Porz.	1	12	161.00G
Tuchf. Aach.	1	6	95.00G
Union BauG	1	8	123.80G
do.chem. Fb.	O	15	188.00bG
U.d. Lind.Bv.	1	8	136.00bG
Varzin. Pap	1	16	187.50G
Ventzki Mfb.	1	7	181.25G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	131.75G
do ChWChbg	7	13	197.50G
do. CölnRwP	1	16	227.90b
do.Dt. Ziegel	4	0	74.75G
doFränkSch	1	12	169.70bB
do. GlanzstF	1	40	644.00bG
do. Hanfschl	1	15	175.30bG
do.Harz.Klk.	O	7	117.00G
do. Kammer.	1	4	86.00b
do.Troitzsch	1	20	242.25bG
do.Mörtel-W	1	6	134.00b
do. Metw.Hll.	O	11	163.75G
do. Nickelw	4	14	204.00b
do. Pinselfb	7	15	244.90B
do.Zypen&W.	7	12	172.50b
do. Thür.Met	7	12	160.00B
VictoriaFahr	O	6	96.00G
VogelTel.Dr.	O	3	103.50b
Vogtl.Masch	7	12	182.00G
do. V.-A.	7	12	182.75b
Vogtländ.&S	O	7½	104.25b
Vogt & Wolff	9	14	194.50G
Voigt&Wind.	1	6	80.50G
Verwarts SS.	1	7	84.50G
Vorwohl. P.G	1	22	225.25bG
WandererF	O	20	260.50bG
Warstein. Gb	7	8	118.80G
WwkGelsenk	1	10	239.75G
Wegel.&Hbn	1	12	160.25bG
Wendereth	7	6	99.00G
Wrash. Kmg.	1	9	115.25bG
do. V.-A.	1	11	133.00G
L.WesselPrz	1	2	72.00B
Westd. Jute	1	7½	169.75G
Westergeln.	1	13	170.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	100.50G
Westfal Cem	1	20	200.00bG
Westf.Dr.Ind	7	8	177.00b
de. Drahtwk.	7	10	218.25b
do. Kupfer	7	0	99.70b
do. Stahlw.	7	0	65.00bG
Westl Bd.A.G	1	frc	717.00b
WickingCem	1	12	131.60bG
WickrathLdr	1	10	174.30G
Wiel& Hrdtm	8	7½	111.75G
WieslochTw.	1	4	92.50G
H. Wissner	7	17	214.00B
Wilhelmshtt.	7	6	82.00B
WilkeGasom	4	8	104.50G
Witten. Glas	1	0	193.00G
do. Gussstbl.	7	15	209.75bG
do. Stahlrhr.	7	25	311.80bG
Wrede Mälz.	9	7	83.50bG
ZechauKrb.	1	7	113.50G
ZeitzerMsch	7	11	180.00G
Zellstoff Ver	7	6	84.50bG
do. Waldhof	1	25	324.90b
Wechselkurse			
Amst.-Rtt	8 T.	3	169.65bB
do.	2 M.	3	168.75G
Brüss.u.A	8 T.	3	81.25b
Kopenhag	8 T.	5½	112.50bB
London	8 T.	2½	20.465B
do.	3 M.	2½	20.35G
Madr. uB.	14 T.	4½	73.50b
New-York	vista		4.20B
Paris	8 T.	3	81.50b
do.	2 M.	3	81.05G
Wien	8 T.	4	85.35bB
do.	2 M.	4	84.65G
Schweiz	8 T.	3½	81.40bB
Stockholm	10 T.	5½	112.45B
ItalPlätze	10 T.	5	81.30b
Petersbg.	8 T.	5½	213.85G
Warsch.	8 T.	5½	212.85G
Gold, Silber, Banknoten			
Sovereigns p. Stück			20.42b
20-Francs-Stücke			16.30b
N.Russ.Gold p 100R			215.90b
Amerikan. Noten			4.19b
do. do. kleine			4.19bG
do. Coup.z.N.Y.			4.185bG
Belgische Noten			81.20G
Engl. Banknoten 1L			20.465b
Franz.Bankn.100fr.			81.60b
Holländ. Banknoten			169.60b
Italienische Noten			81.45b
Norwegische Noten			112.45b
Schwedische Noten			112.40bG
Schweizer Banknot.			81.45b
Oest. Noten 100 Kr.			85.35b
Russ. Noten 100 R.			214.40b
do. Zoll-Coup. kl.			320.75b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190901092-13/fragment/page=0004